

Bericht des Instituts für
Internationale Entwicklung“
Zeitraum: 01.03.2010 – 31.12.2011



August 2012
<http://ie.univie.ac.at/>



Inhaltsverzeichnis

1	Institut.....	2
1.1	Vorwort	2
1.2	Profil	3
1.3	Personal.....	4
1.4	Veranstaltungen & Konferenzen	6
1.5	Gäste des Instituts	9
2	Lehre & Forschung.....	10
2.1	HörerInnenstatistik.....	10
2.2	„Internationale Entwicklung“ als Studium	10
2.3	Forschungsprojekte	11
2.4	Forschungsgruppen	16
3	Berichte der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen	20
3.1	Anja Breitwieser	20
3.2	Maren Borkert	21
3.3	Alejandro Cunat.....	23
3.4	Petra Dannecker	27
3.5	Margarete Grandner	32
3.6	Hanna Hacker	37
3.7	Christine Klapeer	40
3.8	Helmut Krieger	41
3.9	Sina Leipold	43
3.10	Clemens Pfeffer	43
3.11	Wolfram Schaffar	45
3.12	Valentin Seidler	49
4	Anhang.....	51
5	Impressum.....	56

1 Institut

1.1 Vorwort

Mit dem ersten Institutsbericht möchten wir einen Überblick über die Aktivitäten der Forschungs- und Lehrplattform „Institut für Internationale Entwicklung“ seit der Einführung am 01.03.2010 geben. Mit der etwas verspäteten Gründungsveranstaltung im Oktober 2010 hat für die Internationale Entwicklung an der Uni Wien eine neue Zeit begonnen. Mit eigenen Seminarräumen, Büroräumen und der Ausweitung des wissenschaftlichen und allgemeinen Personals wurde ein weiterer Schritt hin zur Institutionalisierung getan, insbesondere auch im Bereich der Forschung. Während die Studienrichtung Internationale Entwicklung, getragen von externen Lehrenden, schon seit 2002 inskribiert werden kann, hat der Anstieg der MitarbeiterInnen, die 2010 und 2011 neu ans Institut gekommen sind, auch zu einer Schärfung des Forschungsprofils geführt. Dazu hat insbesondere die von der Austrian Development Agency (ADA) finanzierte Stiftungsprofessur beigetragen, aber auch die Unterstützung durch das Rektorat und die an der Forschungsplattform beteiligten Fakultäten. Durch die Etablierung themenspezifischer Forschungsgruppen konnte mehr Transparenz in den Forschungsvorhaben der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und LektorInnen sichergestellt und ein trans- und interdisziplinärer Forschungsansatz stärker realisiert werden. Mit dem gemeinsamen Ziel, kritische Entwicklungsforschung zu etablieren, haben sich folgende Forschungsschwerpunkte herauskristallisiert: Transnationalisierung und Entwicklung; Menschenrechte und Rechtsdiskurse; Körperpolitiken, Gender, Sexualität; Geographic and Political Determinants of Economic Development; Staat und Staatlichkeit im globalen Süden; Bridging Research and Policy sowie Rassismus und Entwicklungszusammenarbeit.

Um diesen Forschungsgruppen Raum zur inter- und transdisziplinären Auseinandersetzung untereinander und mit internationalen ExpertInnen sowie Interessierten zu geben, veranstaltete das Institut für Internationale Entwicklung von 28.-29. Oktober 2011 eine internationale Fachtagung mit dem Titel „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklung(sforschung) in Diskurs, Kritik und Praxis“. Die Keynote-Speakers Uma Kothari (University of Manchester) und Joseph Hodge (West Virginia University) widmeten ihre Vorträge der internationalen Entwicklungsforschung und ihren aktuellen Herausforderungen.

Erfolgreich zeigte sich das Institut auch bei der Lukrierung von Drittmittelprojekten, die nicht zuletzt zu einer Ausweitung des Personals geführt haben. Die Projekte „*Science-society dialogues on migration and integration in Europe*“, „*The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures*“ und das APPEAR-Projekt „*Conflict, Participation, and Development in Palestine*“ mit der Universität Birzeit stellen darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur internationalen Verankerung unserer Forschungsaktivitäten dar.

Organisatorische Herausforderungen gab es zum einen durch die Einführung der STEOP (Studieneingangs- und Orientierungsphase), wodurch wir kurzfristig einen neuen Bachelor-Studiengang erarbeiten mussten, was aber die Attraktivität des Studiengangs – auch international – nicht negativ beeinflusste. So haben sich 2010 und 2011 insgesamt 1.669 neue BA-Studierende eingeschrieben. Zum anderen gab es gravierende Hürden bei der Einführung eines regulären Master-Studiums. Als „Lösung“ wurde ein „Individuelles Master-

Studium“ eingeführt¹. 2011 erhielt das Institut für Internationale Entwicklung erstmals sechs eigene Erasmus-Plätze, die bei den Studierenden auf großes Interesse stießen.

Wir hoffen, dass unsere LeserInnen einen wertvollen Überblick über die erste Phase der Forschungs- und Lehrplattform „Institut für Internationale Entwicklung“ mit ihren Lehr- und Forschungsvorhaben erhalten. Weitere Informationen zu Personen, Forschung und Studium finden Sie auf unserer Instituts-Webseite (<http://ie.univie.ac.at>).

Univ.-Prof.ⁱⁿ Petra Dannecker
(Institutsleiterin)

ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Margarete Grandner
(Studienprogrammleiterin)

1.2 Profil

Das Institut für Internationale Entwicklung wurde 2010 an der Universität Wien gegründet. Es ist aus dem 2002 von Lehrenden gegründeten Projekt und Diplomstudium „Internationale Entwicklung“ hervorgegangen.

Als interfakultäre Forschungs- und Lehrplattform konzipiert, verfolgt das Institut das Ziel, Entwicklungsforschung sowohl in der Lehre als auch der Forschung zu etablieren und weiter zu entwickeln. Getragen wird das Institut von der gemeinsamen Annahme, dass es sich bei „Entwicklung“ um ein Phänomen handelt, das transdisziplinär zu analysieren und zu lehren ist. Im Zentrum der Lehre und Forschung stehen daher Theorien und Ansätze sozialer, politischer, historischer, kultureller und wirtschaftlicher Transformationen und Ungleichheiten und deren Reflexion, aber auch die kritische Begleitung der Entwicklungszusammenarbeit sowie Fragen der methodischen Herangehensweise an den Gegenstand „Entwicklung“. Wir sehen eine transdisziplinäre Zusammenarbeit sowohl in Lehre als auch Forschung als Voraussetzung, um politische, ökonomische, soziale und kulturelle Prozesse, Dynamiken, Machtstrukturen und deren Zusammenspiel sowohl global als auch lokal zu verstehen. Diese Sichtweise spiegelt sich in der interdisziplinären Zusammensetzung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider, die zusammen mit Lektorinnen und Lektoren aus unterschiedlichen Wissens- und Praxisfeldern den Ansatz der transdisziplinären Entwicklungsforschung am Institut umsetzen; auch um Theorie und Praxis stärker zu verknüpfen.

In der Forschung verfolgen wir weiterführende und neue Forschungsprojekte und vernetzen uns auch über die universitären Grenzen hinweg, um uns mit dem komplexen Gegenstand „Entwicklung“ vor dem Hintergrund der wachsenden lokalen und globalen Ungleichheiten auseinanderzusetzen. Die Zusammenführung unterschiedlicher disziplinärer Ansätze, Konzepte und Methoden soll neue methodologische Herangehensweisen hervorbringen und zur Entwicklung neuer theoretischer Konzepte jenseits disziplinärer Grenzen beitragen. Wir kooperieren daher eng mit den entsprechenden Fachrichtungen an der Universität Wien, die sich im weitesten Sinne mit Entwicklungsforschung und/oder Forschung in den sogenannten Ländern des Südens, der Entwicklungszusammenarbeit oder den Nord-Süd-Beziehungen auseinandersetzen.

¹ Leider wurde im Zuge weiterer Überlegungen zur Studienstruktur vom Rektorat beschlossen, im Gegenzug für die Einführung eines regulären Masterstudiums das Bachelorstudium aufzulassen, was im Juni 2012 realisiert wurde.

1.3 Personal

Professorinnen und Professoren

Univ.-Prof. *Alejandro Cuñat*, PhD (Professur Entwicklungsökonomie)

Univ.-Prof. Dr. *Petra Dannecker*, M.A. (Institutsleiterin; Professur Entwicklungssoziologie)

Ao. Univ.-Prof. Dr. *Margarete Grandner* (Studienprogrammleiterin; Professur Geschichte und Entwicklung)

Univ.-Prof. Dr. *Hanna Hacker* (ADA-Stiftungsprofessur Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung)

Univ.-Prof. Dr. *Wolfram Schaffar* (Gastprofessur Politik des globalen Südens)

Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten

Dr. *Maren Borkert* (Postdoc; Entwicklungssoziologie)

Mag. *Anja Breitwieser* (Praedoc; Entwicklungsökonomie)

Dr. *Christine Klapeer* (Postdoc; Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung)

Mag. *Clemens Pfeffer* (Praedoc; Geschichte und Entwicklung)

Studienassistentinnen und Studienassistenten

Alexander Berger (StudienServiceStelle) bis 31.10.2011

Tim Brunöhler (Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung)

Jule Fischer (Entwicklungssoziologie)

Isabelle Garde (Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung)

Eva Nicola Rinner (Entwicklungsökonomie)

David Schlauß (Politik des globalen Südens)

Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter

Mag. *Helmut Krieger* (Appear-Projekt: Conflict, Participation, and Development in Palestine)

Mag. *Sina Leipold* (Science-Society Dialogues on Migration and Integration in Europe)

Dr. *Valentin Seidler*, BA (The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures)

Administrative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mag. *Elke Christiansen* (StudienServiceStelle)

Mag. *Daniel Görgl* (StudienServiceStelle und Erasmus-Koordinator)

Andrea Kremser (Sekretariat)

MMag. *Lydia Steinmassl* (Institutsadministration)

Lehrende

<p>Achberger, Marga Akbulut, Hakan Atac, Ilker Benesch, Thomas Bilger, Veronika Böhm, Wolfgang Brand, Ulrich Brandner, Vera Brocza, Stefan Brousek, Jan Charkiewicz, Ewa Ciganikova, Martina Corell, Dino Daum, Raphael Demel, Katharina Deutschmann, Anna Dobinger, Johannes Doucette, Erika Dykman, Klaas Edelmayer, Friedrich Englert, Birgit Fadinger, Harald Faschingeder, Gerald Feldbauer, Peter Fischer, Martina Freier, Alexander Fritsche, Andrea Fritz, Birgit Funk, Sarah Gärtner, Peter George, Reena Mary Gerstl, Alfred Gomes, Bea Gonzalez, Luis Enrique Görgl, Daniel Graf, Wilfried Grau, Inge Gruber, Petra Gruber, Wolfgang Grünberg, Georg Grünwald, Andreas Günay, Cengiz Gürses, Hakan Gütermann, Christoph Hacker, Hanna Hartmeyer, Helmut</p>	<p>Hermann, Christoph Hödl, Gerald Huber, Doris Jäger, Johannes Karel, Eva Kastner, Jens Keglovits, Christoph Kerkeling, Ludger Khittel, Stefan Kick, Irmi Kirchner, Irmgard Kirchner, Klaus Klapeer, Christine Klinka, Natascha Knierzinger, Johannes Köhler, Bettina Kolland, Franz Koppensteiner, Petra Kraler, Albert Kramer, Gudrun Krieger, Helmut Küblböck, Karin Kuppe, René Langenberger, Birgit Lehrner, Andreas Leitner, Verena Leubolt, Bernhard Lindorfer, Martina Littig, Beate Loewe, Peter Mair, Anton Malekpour-Augustin, Jasmin Marinkovic, Ines Mayrhofer, Monika Michal-Misak, Silvia Mückler, Hermann Muhr, Katharina Müller, Markus Michael Nava Rivero, Jesus Neuwirth, Martina Obrovsky, Michael Ossmann, Stefan Ottacher, Friedbert Paloni, Sara Pichler, Melanie</p>	<p>Plank, Leonhard Polak, Tobias Prattes, Ulrike Probst, Stefan Profant, Tomas Prokop, Sabine Puhl, Klaus Purkarthofer, Petra Raffer, Kunibert Rajal, Elke Raza, Werner Reichel, David Rienzer, Martina Ringhofer, Lisa Rohregger, Barbara Rosner, Peter Santi, Massimiliano Schicho, Walter Schleicher, Korbinian Schönpflug, Karin Schuch, Klaus Schwinge, Mirella Seidler, Valentin Seidler, Yuki Sekler, Nicola Singh, Simron Sinzinger, Miriam Sonderegger, Arno Spitzer, Martina Staritz, Cornelia Steffelbauer, Ilja Stemberger, Veronika Tausch, Arno Trimmel, Johannes Von Braunmühl, Claudia Waldburger, Daniela Weissenbacher, Rudy Werther-Pietsch, Ursula Wexberg, Kathrin Wichterich, Christa Wick, Katharina Wissen, Markus Zigrovic, Lucija Zimmermann, Susan Zuckerhut, Patricia</p>
---	--	---

1.4 Veranstaltungen & Konferenzen

1.4.1 ALBA Tage in Wien

Datum: 10.-12. November 2010

Ort: Hörsaal A (AAKH), ÖFSE, u.a.

VeranstalterInnen: diverse Botschaften Lateinamerikas, attac, ÖFSE, Institut für Internationale Entwicklung, u.a.

Runder Tisch mit IE Beteiligung: ALBA als Ausdruck geänderter gesellschaftlicher Kräfteverhältnisse

In Zusammenarbeit mit der ÖFSE, dem Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik und dem Institut für Internationale Entwicklung.

Es diskutierten:

- LEO GABRIEL, Sozialanthropologe, Journalist und Dokumentarfilmer, Leiter des Instituts für Interkulturelle Forschung und Zusammenarbeit (IIFZ)
- JOHANNES JÄGER, Ökonom. Fachhochschule des bfi Wien
- KARIN KÜBLBÖCK, Ökonomin, Lehrbeauftragte am Projekt Internationale Entwicklung, Österreichische Forschungsförderung für Internationale Entwicklung (ÖFSE)
- STEFAN PIMMER, Sozialwissenschaftler, Universität Linz, Journal für Entwicklungspolitik (JEP)
- BIRGIT ZEHETMAYER, Soziologin, Co-Leiterin des Instituts für Interkulturelle Forschung und Zusammenarbeit (IIFZ)

Moderation: DANIEL GÖRGL, Politikwissenschaftler, Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien

Nähere Informationen: <http://alba.papayamedia.org/>

1.4.2 Forschungskolloquium Internationale Entwicklung

Das Institut für Internationale Entwicklung veranstaltet seit dem Sommersemester 2011 ein Forschungskolloquium. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist der inter-/transdisziplinäre Austausch zwischen Forschenden, die sich mit entwicklungsrelevanten Themen befassen. Im Anschluss an die Präsentation des Forschungsvorhabens und der aktuellen Herausforderungen, diskutieren die TeilnehmerInnen inhaltliche Aspekte aus unterschiedlichen Perspektiven. Auch internationale GastreferentInnen wurden zum Forschungskolloquium eingeladen.

(Das Programm des SS 2011 und WS 2011 finden Sie im Anhang)

1.4.3 feministisch – kritisch – queer

Gemeinsam mit der Frauensolidarität organisiert das Institut für Internationale Entwicklung die Veranstaltungsreihe „feministisch – kritisch – queer“

Im Rahmen dieser Reihe fanden 2011 zwei Veranstaltungen statt:

- „*Der IWF – globale Ökonomie und/oder Sex & Crime*“. (16.6.2011)
Aus aktuellem Anlass der „Affäre Strauss-Kahn“ fragen wir nach Zusammenhängen zwischen Geldpolitik und Geschlechterpolitik, zwischen „Finanzskandalen“ und

„Sexskandalen“, zwischen (scheinbar) verschiedenen Ökonomien der Ungleichheit und der Gewalt.

→ **„Woman Native Other. Postkolonialität und Feminismus schreiben. Buchpräsentation, Lesung und Diskussion mit Trinh T. Minh-ha“** (17.10.2011)

Bald nach seinem ersten Erscheinen 1989 wurde das bahnbrechende Buch von Trinh T. Minh-ha zur Klassikerin postkolonialen feministischen Schreibens. Woman Native Other setzt sich auf nach wie vor innovative Weise mit kultureller Hybridität auseinander, mit Verhältnissen zwischen „westlicher“ Dominanz und den Kulturen der „Anderen“ und mit Handlungsentwürfen von „Dritte-Welt“-Frauen.

Nähere Informationen: http://www.frauensolidaritaet.org/termine/archiv_2011.htm

1.4.4 Humanitärer Kongress Wien

Datum: 21. Oktober 2011

Ort: Universität Wien

VeranstalterInnen: Ärzte ohne Grenzen, Caritas Austria, Care Österreich, Diakonie Katastrophenhilfe, Globale Verantwortung, Hope 87, Institut für Internationale Entwicklung, Österreichisches Rotes Kreuz, World Vision Österreich.

Inhalt des IE-Panels: Humanitarian Aid meets Development Cooperation – Synergies and Challenges for the 21st Century

The most important differences between humanitarian aid and development cooperation are the time-frame of the assistance: While humanitarian aid aims to decrease short term human suffering, development cooperation in contrary focuses on long-term social, economic and political transformations. In spite of different functions, principles, strategies and instruments, however, the difference between humanitarian aid and development cooperation may get blurred in particular in long-lasting crisis. Especially in these contexts the alleviation of human suffering is only one of plenty tasks for humanitarian agencies – how do they deal with the broad variety of spheres of activities? What kind of risks and potentials are connected to the combination of humanitarian aid, development cooperation and peace-building – the „New Humanitarianism“?

Nähere Informationen: <http://www.humanitaerer-kongress.at/>

1.4.5 Workers' Struggles from East to West: New Perspectives on Labour Disputes in Globalised China

Datum: 22.-24. Oktober 2011

Ort: Universität Wien & Renner Institut

VeranstalterInnen: Renner Institut, Grüne Bildungswerkstatt, Transform Österreich, Transform Europe, weltumspannend arbeiten, Arbeiterkammer Österreich, Institut für Ostasienwissenschaften, Institut für Politikwissenschaft, Institut für Internationale Entwicklung.

Zum Inhalt: Die Konferenz zielte darauf ab, das Verständnis und die Analyse der Veränderung von Arbeitsverhältnissen und Arbeitskonflikten in der VR China zu vertiefen sowie den wissenschaftlichen Austausch über vergleichbare und miteinander verbundene Prozesse in China und Europa intensivieren.

Nähere Informationen: <http://labourchina.univie.ac.at/de/>

1.4.6 Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklung(sforschung) in Diskurs, Kritik und Praxis

Tagung des Instituts für Internationale Entwicklung

Datum: 28.-29. Oktober 2011

Ort: Institut für Internationale Entwicklung & Aula am Campus Wien

Tagungsteam: Maren Borkert, Anja Breitwieser, Clemens Pfeffer, Wolfram Schaffar, David Schlauß, Lydia Steinmassl

Finanzierung: BMWF, IDee, Erasmus Mundus Globalgeschichte.

Inhalt der Tagung:

In der Auseinandersetzung mit Entwicklungsphänomenen rücken globale Zusammenhänge zunehmend in den Vordergrund und prägen den konzeptionellen Rahmen, in dem sich Entwicklungsforschung bewegt: Migrationsbewegungen, die entlegene Gegenden der Welt miteinander verbinden und transnationale Räume konstituieren (können); Transnationalisierungsprozesse in Nationalstaaten und im globalen Staatensystem; Genderregime, deren Wirkung aus lokalen und globalen Strukturen hervorgehen, sowie neue Dynamiken von wirtschaftlicher Entwicklung, die nur im Kontext ihrer globalen Interdependenz erfasst werden können.

Bei der Konferenz präsentiert sich das Institut mit seinen Forschungsprojekten und verortet seine Forschungsagenda in ihrer spezifische Herangehensweise im internationalen Kontext von Entwicklungsforschung. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den am Institut beteiligten Fakultäten wurden bzw. werden angefragt, sich inhaltlich zu beteiligen.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der mit der Forschungsplattform kooperierenden ausländischen Institutionen (Chulalongkorn-Universität Bangkok, Birzeit-Universität Ramallah) sowie renommierte internationale Gäste werden als Keynote Speaker bzw. PodiumsteilnehmerInnen erwartet. Ebenso werden dem Institut für Internationale Entwicklung verbundene österreichische Institutionen und Organisationen der EZA-Praxis in das Programm der Tagung eingebunden.

Images of Development and Global Inequalities:

Im Rahmen der Tagung findet das Bilderforum „Images of Development and Global Inequalities“ statt. Studierende, Lehrende und Interessierte konnten Bilder (Fotos, Illustrationen, Gemälde, etc.), die Entwicklung und globale Ungleichheit thematisieren, einreichen. Eine Auswahl der eingesandten Bilder wurde im Rahmen der Tagung diskutiert.

Nähere Informationen finden Sie <http://ie-tagung.univie.ac.at/>

1.4.7 Antrittsvorlesung: Hanna Hacker

Datum: 2. Dezember 2011

Ort: Großer Festsaal der Universität Wien

Veranstalterin: Universität Wien

Zum Inhalt: Seit 1.1.2011 ist Hanna Hacker ADA-Stiftungsprofessorin für Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung. Ihre offizielle Antrittsvorlesung widmete sie dem Thema „*The master's tools will never dismantle the master's house*“: *Warum und zu welchem Ende studieren wir Internationale Entwicklung?*

Nähere Informationen sowie der Webstream:

<http://medienportal.univie.ac.at/webstreams/detail/artikel/antrittsvorlesung-von-hanna-hacker/>

1.5 Gäste des Instituts

Im Zuge von Vorträge, Workshop, Tagungen und Kooperationsbestrebungen hatten wir folgende WissenschaftlerInnen und ExpertInnen zu Gast am Institut:

- Oliver Bakewell (International Migration Institute/University of Oxford)
- Joseph Hodge (West Virginia University in Morgantown)
- Uma Kothari (School of Environment and Development an der University of Manchester)
- Steffen Angenendt (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Deutschland)
- Chantana Banpasirichote Wungaeo (Fakultät für Politikwissenschaft/Chulalongkorn University Bangkok)
- Tomáš Petrů (Institut für Asienwissenschaften/Metropolitan University Prague)
- Linda Tabar (Center for Development Studies/Birzeit University)
- Naruemon Thabchumpon (Faculty of Political Science/Chulalongkorn University Bangkok)
- Trinh T. Minh-ha (University of California Berkeley)
- Alice Sindzingre (University Paris-West-Nanterre)
- Nicola Piper (Arnold-Bergstaesser-Institut, Freiburg)
- Birte Rodenberg (Freie Universität Berlin)
- Johannes Waldmüller (Graduate Institute of International and Development Studies Geneva)
- Veronika Wöhrer (Uni Freiburg)

2 Lehre & Forschung

Die nicht trennbare Einheit von Lehre und Studium, Forschung und Praxis soll eine transdisziplinäre Herangehensweise an Entwicklungsforschung ermöglichen.

Thematisiert werden u.a. Ursachen und Wesen der Phänomene „Entwicklung“ und „Unterentwicklung“, Entwicklungstheorien und -strategien, die Beziehungen zwischen „Nord“ und „Süd“ und ihre Geschichte sowie die Praxis der Entwicklungszusammenarbeit.

2.1 HörerInnenstatistik

SEMESTER	GESAMTZAHL DER STUDIERENDEN
SS10	
Bachelorstudium	681
Diplomstudium	1.697
WS10	
Bachelorstudium	1.234
Diplomstudium	1.524
SS11	
Bachelorstudium	1.307
Diplomstudium	1.373
WS11	
Bachelorstudium	1.766
Diplomstudium	1.080

2.2 „Internationale Entwicklung“ als Studium

Bachelorstudium Internationale Entwicklung

Seit dem Wintersemester 2009 kann das Bachelorstudium „Internationale Entwicklung“ belegt werden. Da 2011 die STEOP (Studieneingangs- & Orientierungsphase) verpflichtend eingeführt wurde, musste ein neuer Studienplan für das Bachelorstudium 2011 geschrieben werden. Das Studium erfreut sich großer Beliebtheit, seit Beginn der Forschungsplattform im Frühjahr 2010 bis Ende 2011 haben 1.669 Studierende das Bachelorstudium inskribiert.

Der Studienplan 2009 ist online abrufbar unter:

<http://ie.univie.ac.at/studieren/bachelorstudium-2009-auslaufend/studienplan/>

Der Studienplan 2011 ist online abrufbar unter:

<http://ie.univie.ac.at/studieren/bachelorstudium-2011-auslaufend/studienplan/>

Masterstudium Internationale Entwicklung

2011 wurde ein Individuelles Masterstudium für IE-Bachelor-AbsolventInnen erstellt. Diesen vorübergehenden Studienplan haben 14 Studierende inskribiert.

Der Studienplan ist online abrufbar unter:

http://ie.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/proj_int_entwicklung/Studienplaene/Individuelles_Masterstudium_Internationale_Entwicklung_28_6_2011.pdf

Individuelles Diplomstudium Internationale Entwicklung

Das Individuelle Diplomstudium konnte ab 2009 nicht mehr inskribiert werden. Seit Eröffnung der Forschungsplattform bis Ende 2011 haben 315 Studierende das Individuelle Diplomstudium abgeschlossen. 180 Studierende schrieben Ende 2011 an ihrer Diplomarbeit.

Der Studienplan ist online abrufbar unter: <http://ie.univie.ac.at/studieren/diplomstudium-auslaufend/>

Doktoratsstudium

Im Wintersemester 2010 waren erstmals Studierende für das Dissertationsgebiet Internationale Entwicklung zugelassen, das dem Doktoratsstudium der Philosophie in Geistes- und Kulturwissenschaften, Philosophie und Bildungswissenschaft zugerechnet wird. Bis Ende 2011 haben 33 Personen das Doktoratsstudium inskribiert.

2.3 Forschungsprojekte

MitarbeiterInnen des Instituts für Internationale Entwicklung konnten im Studienjahr 2011 drei Drittmittelprojekte lukrieren. Darüber hinaus arbeiten zwei Universitätsassistentinnen (post-doc) an ihrer Habilitation, sowie zwei UniversitätsassistentInnen (prae-doc) und eine Projektmitarbeiterin an ihren Dissertationsprojekten.

2.3.1 Conflict, Participation and Development in Palestine

Projekt-Koordinatorin: Samia Al-Botmeh (Birzeit University)

Projekt-Koordinator für Österreich: Helmut Krieger (Universität Wien)

Finanziert durch: Österreichische Entwicklungszusammenarbeit, ADA - Austrian Development Agency.

Mit 1. August 2011 begann ein dreijähriges Hochschulkooperationsprojekt zwischen dem Centre for Development Studies (CDS) an der Birzeit University, West Bank, und dem Institut für Internationale Entwicklung (Uni Wien) mit dem Titel „Conflict, Participation, and Development in Palestine“.

Das Kooperationsprojekt beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Die Entwicklung eines Master-Studienplans in Entwicklungsforschung für das CDS in Birzeit,
- ein Weiterbildungsprogramm für die über 150 FeldforscherInnen des CDS mit den Schwerpunkten Methoden und Methodologie der empirischen Sozialforschung,

- die Einrichtung eines Forschungsclusters zu Conflict and Development am Institut für Internationale Entwicklung und
- ein Austauschprogramm sowohl für ForscherInnen als auch für Studierende zwischen der Birzeit University und dem Institut für Internationale Entwicklung.

Finanziert wird das Projekt über ein von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit aufgelegtes Programm namens APPEAR (Austrian Partnership Programme in Higher Education & Research for Development, www.appear.at), dessen thematischer Fokus von Armutsbekämpfung, ländlicher Entwicklung und Konfliktprävention bis hin zu Lehre und Forschung im Zusammenhang mit Entwicklung reicht.

An dem Projekt sind folgende InstitutsmitarbeiterInnen beteiligt: Petra Dannecker, Helmut Krieger, Wolfram Schaffar, Walter Schicho.

Projektwebseite: <http://cds-ie.univie.ac.at/en/home.html>

2.3.2 Science-society dialogues on migration and integration in Europe

Project Leader for Austria: Maren Borkert

Staff Member: Sina Leipold

Financed by: VolkswagenStiftung

The integration of migrants has been described as one of the most urgent social issues of our times. Societies are experiencing a rising sense of urgency to cope with the consequences of diversity and the permanency of migration, which are affecting the lives of many in very specific ways and have changed European societies at a tremendous pace. Social science research has played a central role in the evolution of societal as well as political discourse on migration and integration. However, the ‘scientification’ of debate on migration and integration has also led to a simultaneous ‘politicization of science’. This means that the role that migration scholars and migration research institutes play in this domain has in itself become increasingly contested. The growing reflexivity of society in the acceptance of knowledge claims coincides with a growing recognition of the uncertainty and contextuality of scientific knowledge itself, especially in normative and contested areas as migration and integration. Therefore, this project aims to explore and compare the diverse ways in which science-society dialogues on migration and integration have been configured in a number of European countries, and to contribute to the ongoing debate on how to reshape these dialogues for the future.

The project is funded by the Volkswagen Stiftung und coordinated by Prof. Dr. Han Entzinger and Dr. Peter Scholten from the Erasmus University of Rotterdam.

2.3.3 The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures

Project Leader: Alejandro Cuñat

Project Staff: Valentin Seidler

Financed by: FWF Der Wissenschaftsfond

The main objective of this research project consists in studying the channels through which international trade and resource abundance affect the development and industrialization paths of countries.

In particular, we aim to produce a research agenda in each of the following topics:

Topic 1: The relative importance of comparative advantage and proximity to the core of world demand as determinants of industrialization. We look into the role of international trade and geographical position in the determination of the production structures of countries, in particular the relative weight of manufacturing to agriculture.

Topic 2: The role of international trade in determining both specialization patterns and degrees of specialization. According to various measures of sectoral concentration across a wide variety of data sources, middle-income countries diversify their production structures more than poor and rich countries.

Topic 3: The effects of factor accumulation on the allocation of production factors to different economic sectors. The main goal of this project is to design and exploit an analytical framework for measuring changes in the sectoral allocation pattern of production factors.

Topic 4: The role of natural resources in determining institutional and thus economic development. Economists and political scientists have amassed a body of evidence lending support to the "resource curse hypothesis", which claims that abundance of natural resources is associated with (a) slow growth, (b) an enhanced risk of civil war, and (c) worse institutional quality.

2.3.4 Habilitationsprojekt: „Migration in Räumen be-/entgrenzter Staatlichkeit: Zur Mobilität von Menschen und Ideen im Kontext von Globalisierung, Europäischer Union und digitalem Zeitalter“

Universitätsassistentin: Maren Borkert

Räume begrenzter Staatlichkeit sind dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der von der internationalen Gemeinschaft zugeschriebenen Souveränität und ihrer „effektiven Souveränität“ eine mehr oder weniger große Lücke klafft. Der Begriff der effektiven Souveränität bezeichnet hier die Fähigkeit, zentrale politische Entscheidungen herstellen zu können, und die Autorität zu haben, diese umzusetzen (Risse/Lemkuhl 2007).

Nach Max Weber wird Autorität als Chance definiert, für einen Befehl bestimmten Inhalts bei einer angebbaren Gruppe von Personen Gehorsam zu finden (Weber 1994).

Mit dem Begriff der begrenzten Staatlichkeit sollen im Folgenden Prozesse und Räume bezeichnet werden, durch die das staatliche Gewaltmonopol erodiert (wird). Hier stehen an erster Stelle internationale Migrationsbewegungen im Zentrum des Erkenntnisinteresses, die Nationalstaaten in zweifacher Weise auf die Probe stellen: Zum einen erschüttern sie die Vorstellung kulturell bzw. ethnisch homogener Nationalstaaten (Anderson 1983: 5-7). Zum anderen stellen Sie die Legitimation der politischen Macht basierend auf Differenzierung und Exklusivität (Hollifield 2003: 35) in einer Zeit der zunehmenden Mobilität von Waren, Informationen und Menschen („liberales Paradox“) in Frage. In diesem Sinne analysiert das vorliegende Habilitationsprojekt internationale Migrationsbewegungen als integraler Bestandteil allgemeiner Transformationsprozesse wie durch kulturell-wirtschaftliche Globalisierung, politische Regionalisierung (Europäisierung) und Digitalisierung sozialer Lebenswelten konstituiert, durch welche sich Gemein- und Gesellschaften über nationalstaatliche Grenzen hinweg (in grenzüberschreitenden transnationalen) sozialen Interaktions-, Kommunikations- und Beziehungsfeldern (neu) organisieren (Basch & Schiller & Szanton Blanc 1994; Levitt & Glick Schiller 2004; Levitt & De Wind & Vertovec 2003). Der Mensch wird in diesem Kontext als aktive/r Gestaltende/r nationalstaatlicher Politik,

gruppenspezifischer Vernetzung und individueller Migrationsentscheidungen aufgefasst (akteurszentrierter Ansatz).

LITERATUR:

- Anderson, Benedict (1991): *Imagined communities: reflections on the origin and spread of nationalism* (Revised and extended. ed.). London: Verso.
- Basch, Linda/Glick Schiller, Nina/ Szanton Blanc, Christina (1994): *Nations Unbound. Transnational Projects, Postcolonial Predicaments and Deterritorialized Nation-States*, New York: Gordon & Breach Science Publishers.
- Hollifield, James F. (2003): Offene Weltwirtschaft und nationales Bürgerrecht: das liberale Paradox, in: Thränhardt, Dietrich/ Hunger, Uwe (Hg.): *Migration im Spannungsfeld von Globalisierung und Nationalstaat*, Leviathan Sonderheft 22/2003, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 35-57.
- Levitt, Peggy/Glick Schiller, Nina (2004): Conceptualising Simultaneity: A Transnational Social Field Perspective on Society, *International Migration Review*, Volume 38, Number 3, 1002-1039.
- Levitt, Peggy/de Wind. Josh/Vertovec, Steven (2003): International Perspectives on Transnational Migration, *International Migration Review*, Volume 37, Number 3, 565-575.
- Risse, Thomas/Lehmkuhl, Ursula (2007): *Regieren ohne Staat? Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit* *Weber, Max (1921), *Gesammelte politische Schriften*, Baden-Baden: Nomos.

2.3.5 Habilitationsprojekt: ‚Rainbow Aid‘ als ‚ermächtigende Verletzungen‘? Ambivalenzen LGBTIQ-inklusive Entwicklungszusammenarbeit²

Universitätsassistentin: Christine M. Klappeer

Vor dem Hintergrund zunehmender internationaler Debatten um die Rechte und Lebensbedingungen von LGBTIQs, ist auch innerhalb eines entwicklungspolitischen Feldes eine vermehrte Auseinandersetzung mit nicht-normativen Sexualitäten und Gender-Identitäten und der (möglichen) Inklusion dieser „Zielgruppe“ in die Praxis der EZA zu konstatieren. Auf der Basis einer Zusammenbindung von Erkenntnissen aus der kritischen Entwicklungsforschung, den Postdevelopment, Postcolonial und Queer Studies geht es in dem Habilitationsprojekt daher einmal um eine theoretische und epistemologische Analyse der in diesem neuen Diskursfeld verwendeten, „Sprachen“, Repräsentationsformen, Motive und Argumentationslogiken sowie deren kritischen Verortung in ein durch „Entwicklung“ (wieder) eingesetztes (rassialisiert-koloniales) Sexualitätsarchiv. Forschungsgegenstand sind dabei sowohl Dokumente als auch Interviews mit in ausgewählten, privaten Organisationen/Stiftungen (u.a. HIVOS, Hirschfeld-Eddy-Stiftung) sowie staatlichen Entwicklungsagenturen (u.a. SIDA) tätigen Personen. Vor dem Hintergrund der queeren und postkolonialen These von der niemals vollständigen Durchsetzung von „authority“ (Bhabha) geht es in dem Projekt aber auch um eine analytische Auseinandersetzung mit den widersprüchlichen Dynamiken LGBTIQ-inklusive Entwicklungszusammenarbeit und einer zu beobachtenden ambivalenten Gleichzeitigkeit

² Die Abkürzung LGBTQ steht für Lesbians, Gays, Bisexuals, Transgenders, Intersex and Queers, wobei das Q am Ende auch für das Wort Questioning steht – ein Verweis darauf, dass die Autorin um den Konstruktionsgehalt dieser Kategorien weiß und diese daher in kritischer Weise verwendet.

von Ermächtigung und Normierung. Es wird gezeigt, mit welchen unterschiedlichen Subversions- und Aneignungsstrategien einzelne LGBTIQ-Projekte EZA-Ressourcen kritisch und reflexiv nützen (können) und somit „westliche“ Dominanzverhältnisse hybridisieren und partiell destabilisieren.

2.3.6 Dissertationsprojekt: Foreign aid and the provision of productive public goods: Does aid volatility and unpredictability matter?

Universitätsassistentin: Anja Breitwieser

The existing literature acknowledges that aid volatility and unpredictability changes government incentives and increases budget planning and macroeconomic management constraints faced by the recipient country. So far no attempt has been made to investigate the effects of aid volatility and unpredictability on the provision of productive public goods. Economic growth has traditionally been the main criterion to analyze aid effectiveness on a macroeconomic level. Since the effect of foreign aid on economic growth is rather complex, aid and growth might just be too distantly linked to detect a significant effect of aid or aid volatility and unpredictability. This study aims to investigate the effect of aid volatility and unpredictability using the provision of productive public goods.

2.3.7 Dissertationsprojekt: noch kein Arbeitstitel bekannt

Projektmitarbeiterin: Sina Leipold

2.3.8 Dissertationsprojekt: Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik, 1919-1933

Universitätsassistent: Clemens Pfeffer

Vom 10. bis 15. Februar 1927 tagte in Brüssel der „Kongress gegen koloniale Unterdrückung und Imperialismus“. Die internationale Versammlung, an der über 150 Delegierte aus aller Welt teilnahmen, gilt als das bedeutendste Schlaglicht antikolonialen Engagements, das von der „kolonialen Metropole“ ausging. Die Einzigartigkeit dieses Kongresses bestand nicht nur in der Zusammenkunft antikolonialer Akteur_innen aus Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika, sondern auch darin, dass Vertreter_innen unterschiedlichster politischer Lager – von Kommunisten und Sozialdemokraten über Pazifisten bis hin zu bürgerlichen Intellektuellen und führende Repräsentant_innen der nationalen Befreiungsbewegungen aus den Kolonien – aufeinandertrafen und gemeinsame Strategien für die Befreiung der nach nationaler Unabhängigkeit strebenden Kolonien entwickelten. Wenn auch repräsentativer Höhepunkt der antikolonialen Bewegung, so war der Kongress nur ein kurzes internationales Schlaglicht, das von jahrelangem – oftmals kleinräumig organisiertem – antikolonialen Engagement begleitet war. Besonders in der Weimarer Republik waren seit Mitte der 1920er-Jahre zahlreiche Schriftsteller_innen, Journalist_innen, Hochschuldozent_innen in Ortsgruppen der „Liga gegen Imperialismus und koloniale Unterdrückung“ organisiert und versuchten über eigene Zeitschriften, Presseartikel, Diskussionsveranstaltungen, literarische Lesungen, Theaterstücke, Protestkundgebungen, Schulungskurse, Flugblattaktionen, Hausagitationen u.v.m. gegen den „neudeutschen“ Imperialismus zu mobilisieren. Meine Dissertation nimmt diese Akteur_innen ins Blickfeld und beleuchtet ihre individuellen Hintergründe für die Beteiligung am antikolonialen Widerstand. Die individuellen bzw. ortsspezifischen Artikulationen antikolonialen Protests stehen im Mittelpunkt der Analyse.

2.4 Forschungsgruppen

2.4.1 Transnationalisierung und Entwicklung

Transnationale Räume und Gemeinschaften (Verflechtungszusammenhänge, die über Ländergrenzen hinweg bestehen bzw. historisch gewachsen sind) spielen bei der Gestaltung sozialer, kultureller, wirtschaftlicher und politischer Transformationen im Zuge von Globalisierungsprozessen eine wichtige Rolle. Die Entstehung transnationaler Räume wird gefördert durch die Verbreitung von Massenmedien (ausgehend vom Buchdruck) und Entwicklungen in der modernen Kommunikationsindustrie, als Folge des rapiden Ausbaus und der radikalen Vergünstigungen im Reisesektor sowie durch internationale Migrationsbewegungen, durch welche der grenzüberschreitende Verkehr und Austausch von Waren und Informationen sowie die Mobilität von Menschen eine neue Qualität gewinnt. Im Zentrum der **Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“** am Institut für Internationale Entwicklung steht die Beobachtung und Analyse der Konstitutionsprozesse von transnationalen Räumen in ihren jeweiligen flächen-, zeit- und sozialräumlichen Konstellationen. Welche Netzwerke und transnationalen Räume entstehen durch historische und aktuelle Migrationsbewegungen und -beziehungen? Wie konstituieren z.B. MigrantInnen transnationale Räume und welche Rolle spielen diese im Alltagshandeln? Wie beeinflussen nationalstaatliche Grenzen und Regulierung die Entstehung und Beschaffenheit transnationaler Räume und wie wirken sich diese auf nationalstaatliche Grenzen aus? Während finanzielle und soziale Transferleistungen (remittances) gerade im Diskurs Migration und Entwicklung zu Hoffnungsträgern für den Kampf gegen Armut und globale Ungleichheit geworden sind, wird die Frage gesellschaftlicher Transformationen durch transnationale Aktivitäten sowie nach Machtstrukturen in transnationalen Räumen zu selten gestellt.

In diesem Sinne sind transnationale Räume nicht nur für die (Sozial-)Wissenschaft ein interessantes Phänomen, sie sind für Ökonomie, Kultur und Politik gleichermaßen relevant. Als theoretisches Konzept eröffnen sie einen neuen Zugang zur Erforschung und zum Verständnis von Sozialzusammenhängen und Transformationsprozessen, die nationale Grenzen überschreiten. Die Wissenschaftlerinnen, die sich in dieser Arbeitsgruppe zusammengefunden haben, verbinden unterschiedliche disziplinäre Hintergründe und Schwerpunktsetzungen mit dem gemeinsamen Interesse an grenzüberschreitender Mobilität und deren Auswirkungen. Bei den aktuellen Diskussionen steht die Frage im Vordergrund, inwieweit der Ansatz bzw. die Ansätze zu transnationalen Räumen zur Konzeptualisierung eines gemeinsamen Rahmens genutzt bzw. weiterentwickelt werden kann/können.

Anknüpfungspunkte bzw. eine Zusammenarbeit gibt es einerseits mit dem Kooperationsprojekt ‚Kommunikation im transnationalen Raum‘ der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und einer Initiative der Universität Wien zur Einrichtung eines Postgraduierten Studiengangs ‚European Migration Studies‘.

Mitglieder der Forschungsgruppe: Maren Borkert, Petra Dannecker, Birgit Englert, Bea Gomes, Eileen Smith.

2.4.2 Körperpolitiken, Gender, Sexualitäten

Die **arge_bodies_gender_sex** (**Forschungsgruppe Körperpolitiken, Gender, Sexualitäten**) befasst sich mit Sexualitäten, Körpern und Geschlechtern als Handlungsfeld der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) und als Thema von Entwicklungskritik. Es geht uns

um Fragen der nicht-heteronormativen Identifikationen und um sexuelle Menschenrechte, um FGM/FCM und um Sexarbeit, um HIV-Präventionspolitik und um Strategien gegen sexualisierte Gewalt. Wir wollen erkunden, inwiefern feministische, queere, postkoloniale und andere Thematisierungen von Körper/Sex/Geschlecht/Begehren für Development Studies relevant sind (und umgekehrt). Durchgängig legen wir einen Schwerpunkt auf Zentrismuskritik und arbeiten mit bzw. an nicht-eurozentrischen Körperkonzepten und eurozentrismuskritischen Zugängen zu Sex/Gender-Systemen. Zu unserem Forschungsfeld gehören die Praxen von gender- und sexualpolitischen Initiativen, Bewegungen, Vernetzungen in globaler und EZA-Perspektive. Ebenso gehören analytische Begriffe dazu wie etwa „sexuelle Diaspora“, „political economy of sex“, „(post)colonial desire“, „queering development“; schließlich die Kritik an binären Oppositionen in Entwicklungsperspektive wie beispielsweise „krank/gesund“, „verstümmelt/heil“, „schmutzig/sauber“, „zu entwickeln/entwickelt“... oder auch ganz einfach (?) das alte neue Thema Gender in/und Entwicklung.

Der theoretische Rahmen der *arge_bodies_gender_sex* umfasst in erster Linie feministische und postkoloniale Ansätze, soll aber offen bleiben für weitere und andere theoretische Selbstverständnisse.

Zielsetzungen der *arge_bodies_gender_sex*:

- Körperpolitiken, Sexualitäten und „Gender“ als relevantes Themenfeld der Entwicklungsforschung und der IE sichtbar halten, Diskussionen und Kontroversen dazu voranbringen;
- Anstoß geben für Forschungsk Kooperationen und Publikationen (geplant ist ein JEP 2012); internationale Vernetzung, internationaler Austausch mit Forschungs- und Arbeitszusammenhängen in diesem Themenbereich (insbesondere mit dem Sexuality and Development Programme des IDS und seinen Partner_innen);
- laufender Austausch mit österreichischen Initiativen und Projekten in diesem Themenbereich;
- Konzeption von Workshops und Jours fixes an der IE zum Thema.

Mitglieder der Forschungsgruppe: Franz X. Eder, Isabelle Garde, Hanna Hacker, Sabine Harrer, Clemens Huber, Christine Klapeer, Rainer Schalk.

2.4.3 Geographic and Political Determinants of Economic Development

The economic performance of countries is subject to many influences. This research agenda attempts to focus on two dimensions of obvious interest:

- The geographic dimension, broadly understood (location, climate, resource abundance, characteristics of surrounding neighbors, distance to world markets, etc.), which affects, for example, specialization patterns and thereby conditions the long-run performance of countries.
- The political/institutional dimension, which establishes to a great extent the “rules of the game” (stability of property rights, bargaining power of different groups, effectiveness in the solution of public goods provision, etc.) in which economic activity takes place, thus affecting the development paths of countries.

Our research aims to have a better understanding as to how geographic and political/institutional forces affect the economic development of countries. We focus on these two dimensions separately, but also consider their interactions (e.g., the effects of geography

might depend on the institutional setup in place) as well as the feedback processes that arise over time (e.g., economic performance affects the correlation of political forces and may thereby change the institutional setup of a country). Of particular interest will be the consideration of “historical accidents” leading to exogenous changes in the geography (e.g., discovery of natural resources, redefinition of borders) and the institutions (e.g. colonial influence) of countries.

Mitglieder der Forschungsgruppe: Marjan Beier, Anja Breitwieser, Alejandro Cuñat, Florian Kaulich, Valentin Seidler, Katharina Wick.

2.4.4 Staat und Staatlichkeit in den Ländern des Südens

Staat bzw. Staatlichkeit in Ländern des Südens tritt oft in Formen in Erscheinung, die mit den Kategorien der politikwissenschaftlichen Staatstheorie alleine schwer zu erfassen sind.

In manchen Ländern sind wir konfrontiert mit einem aktiven bürokratischen Apparat, der als Entwicklungsstaat weite Teile der Wirtschaft, der Arbeitsverhältnisse und der gesellschaftlichen Reproduktion steuert. In anderen Regionen erscheinen die Staatsapparate in dem Sinn dysfunktional bzw. inexistent, dass der Staat weder ein Gewaltmonopol innerhalb bestimmter Grenzen durchsetzen noch basale Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge bereitstellen kann.

Staatstheoretische Literatur bewegt sich bezüglich der Frage, wie diese Unterschiede analysiert werden können, in einem Spannungsfeld: Unterschiede erscheinen entweder als qualitativ andere Formen von Staatlichkeit, die auf strukturelle Abhängigkeiten und auf von diesen Abhängigkeiten bedingte unterschiedliche Entwicklungspfade zurückzuführen sind. Weitere Erklärungsansätze führen unterschiedliche staatliche Strukturen und Funktionsweisen auf regionalspezifische, kulturspezifische Unterschiede zurück. Dieser Sicht stehen Analysen gegenüber, die Staatlichkeit in Ländern des Südens als graduell unterschiedliche Ausprägungen universeller Formen sehen. Ihr Augenmerk richtet sich auf durch Kolonialismus und Globalisierung weltweit verbreitete Institutionen, bzw. sie erkennen in Globalisierungsprozessen eine Transformation von Staatlichkeit, die zu einer Harmonisierung von Staatsformen in beiden Hemisphären führt.

Im Sinne des inter- und transdisziplinären Forschungsansatzes des Instituts für Internationale Entwicklung nähert sich die Forschungsgruppe dem Phänomen von Staat aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln: aus der Perspektive kritischer Staatstheorie, die den Staat als geronnene Form von gesellschaftlichen Kräfteverhältnissen sieht und darüber an Konzepte von Staatlichkeit der Weltsystemtheorie und Dependenz-Theorie anschließen kann. Weiter berücksichtigt die Gruppe die Perspektive kritischer Raumtheorie, die die Transformation von Staaten unter Globalisierungsbedingungen als Re-Skalierung von Staat und Herrschaft begreift. Eine dritte Perspektive adressiert die Frage nach kulturell unterschiedlichen / kulturspezifischen Formen von Staatlichkeit, deren Kontinuität und Reproduktion über Modernisierungs- und Globalisierungsprozesse hinweg z.B. mit dem kulturwissenschaftlichen Konzept der Transkontinuität erfasst werden kann.

Ziel der Forschungsgruppe ist es, ein Forschungsprogramm zu entwickeln, das ausgehend von konkreten Befunden und Problemen der Entwicklungsforschung die verschiedenen theoretischen Perspektiven und disziplinären Herangehensweisen in systematischer Weise zusammenführt.

Mitglieder der Forschungsgruppe: Helmut Krieger, Tobias Polak, Wolfram Schaffar und weitere Studierende und MitarbeiterInnen des Instituts.

2.4.5 Rassismus und Entwicklungszusammenarbeit

Die Forschungsgruppe Rassismus und Entwicklungszusammenarbeit existiert seit Herbst 2010 und zielt darauf ab, die Reproduktion rassistischer Strukturen und Repräsentationsformen im Kontext der (österreichischen) Entwicklungszusammenarbeit kritisch zu beleuchten. Denn „the silence on race“, so Sarah White (2002:407), „is a determining silence, which both masks and marks its centrality to the development project.“ Die Forscher_innen stimmen mit Uma Kothari (2006:4) überein:

„[...] racism is not confined to individual prejudice, stereotypes and assumptions about other people but inheres in the very idea of development [...].“

Daher wäre es wichtig, sich mit dem Zusammenhang von „Rasse“ und „Entwicklung“ bzw. Entwicklungszusammenarbeit auseinanderzusetzen, auch wenn dies keine einfache Aufgabe sein mag, da bisher kaum Forschung zu diesem Thema erfolgte (vgl. Kothari 2006:4). Um das Verhältnis zwischen Entwicklungszusammenarbeit und „Rasse“ zu untersuchen, identifizierte Kothari (2006:9) *„[...] three potential areas [...]. The first is the continuing legacy of colonial constructions and the persistence of forms of racial difference and hierarchy in development. The second concerns the power of whiteness and specifically how authority, expertise and knowledge become racially symbolized. The third area [...] is how ‘race’ is disguised through the use of specialized terminology and criteria in accounting for poverty and social exclusion.“*

Die Forschungsgruppe nähert sich dem Thema auf zwei Ebenen. Im Rahmen eines Lesekreises werden verschiedene theoretische Perspektiven auf Rassismus diskutiert und gemeinsame Analyserahmen entwickelt. Auf der praktischen Ebene wird versucht, Rassismen in Repräsentationen und Strukturen der (österreichischen) Entwicklungszusammenarbeit zu diskutieren. Dazu wird mit Vertreter_innen aus der Praxis der Entwicklungszusammenarbeit und Studierenden kooperiert.

Weitere Informationen: <http://ie.univie.ac.at/forschungsschwerpunkte/rassismus-und-entwicklungszusammenarbeit/>

Quellen:

Kothari, Uma (2006): Critiquing ‚race‘ and racism in development discourse and practice. In: Progress in Development Studies 6, 1, 1-7.

Kothari, Uma (2006): An agenda for thinking about „race“ in development. In: Progress in Development Studies 6, 1, 9-23.

White, Sarah (2002): Thinking race, thinking development. In: Third World Quarterly 23, 3, 407-419.

Mitglieder der Forschungsgruppe: Bente Gießelmann, Andrea Kremser, Clemens Pfeffer, Isabelle Schützenberger, Hanna Stepanik und Julia Stranner.

3 Berichte der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen

Im Folgenden werden die Aktivitäten der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen seit 01.03.2010 bzw. seit ihrem Anstellungsverhältnis bis Ende 2011 aufgelistet.

3.1 Anja Breitwieser

Seit 21.10.2010 Universitätsassistentin (prae-doc) im Bereich der Entwicklungsökonomie.

3.1.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklungszusammenarbeit
- öffentliche Güter
- geistige Eigentumsrechte und Technologietransfer
- Wirtschaftswachstum

3.1.2 Forschungsprojekte

Dissertationsprojekt: Foreign aid and the provision of productive public goods: Does aid volatility and unpredictability matter? (Details siehe 2.3)

3.1.3 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

19/12/2011 *Aid volatility, aid unpredictability and the provision of productive public goods*; Fakultätsöffentliche Präsentation des Dissertationsvorhabens an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, Universität Wien.

17/11/2011 *Aid volatility, aid unpredictability and the provision of productive public good*; Forschungskolloquium am Institut für International Entwicklung, Universität Wien.

29/10/2011 *Does aid matter? Examining the effect of aid on productive public good outcomes*, zusammen mit Katharina Wick; im Rahmen der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

3.1.4 Lehrtätigkeit

WS 11

KU Einführung in die Entwicklungsökonomie

3.1.5 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied des Organisationsteams der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien
- Mitglied der Forschungsgruppe „Geographic and Political Determinants of Economic Development“

3.2 Maren Borkert

Seit 01.10.2010 Universitätsassistentin (post-doc) im Bereich Entwicklungssoziologie. Von 01.11.2011 bis 30.9.2012 in Mutterschutz und Karenz.

3.2.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Migration(s)- und Integration(s)politiken) sowie damit verbundene Entwicklungen in internationaler Perspektive
- Multilevel Governance
- sozialer Wandel und technologische Innovationen (IKT)
- Transnationalismus

3.2.2 Publikationen

Zincone, Giovanna/Penninx, Rinus/Borkert, Maren (Hg.; 2011): *Migration Policymaking in Europe. The Dynamics of actors and contexts in past and present.* Amsterdam: University Press.

Borkert, Maren/Penninx, Pinus (2011): *Policymaking in the field of migration and integration in Europe: an introduction*, in Zincone, Giovanna et al. (2011): *Migration Policymaking in Europe. The Dynamics of Actors and Contexts in Past and Present.* Amsterdam: Amsterdam University Press, 7-20.

Borkert, Maren/Bosswick, Wolfgang (2011): *The case of Germany*, in: Zincone, Giovanna et al. (Hg.): *Migration Policymaking in Europe. The Dynamics of Actors and Contexts in Past and Present.* Amsterdam: University Press, 95-128.

3.2.3 Forschungsprojekte

Science-society Dialogues on Migration and Integration in Europe (Projektleiterin für Österreich: Maren Borkert; finanziert durch die VolkswagenStiftung, Details siehe 2.3).

Habilitationsprojekt: *Migration in Räumen be-/entgrenzter Staatlichkeit: Zur Mobilität von Menschen und Ideen im Kontext von Globalisierung, Europäischer Union und digitalem Zeitalter* (Details siehe 2.3).

3.2.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

30-31/05/2011: *Kick-off meeting des MigraNet-Netzwerkes* (network of researchers focused on the analysis of the intersection between migration and new communication and information systems based on digital technologies [ICT]) und Projekt-meeting von ConnectIEM, Universität de Barcelona.

05-06/09/2011: Kick-off meeting des Forschungsprojektes „*Science-Society Dialogues on Immigrant Integration in Europe*“; Erasmus Universiteit Rotterdam.

28/10/2011: *The transnationalisation of social fields: implications for migration studies in Europe*; im Rahmen der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

29/10/2011: *Images of Development and Global Inequalities*. Präsentation und Analyse der Einsendungen, im Rahmen der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

3.2.5 Lehrtätigkeit

WS 11

VO: Einführung in das interdisziplinäre Studium Internationale Entwicklung
Gemeinsam mit: Alejandro Cunat , Margarete Grandner , Daniel Görgl , Wolfram Schaffar.

SS 11

KU: - Einführung in die Entwicklungssoziologie - International Migration and National Developments: Patterns, Problems, Policy (engl.)
KU: Einführung in die Entwicklungssoziologie – Globalisierungstheorien

WS 10

KU: Einführung in die Entwicklungssoziologie - International Migration and National Development: Patterns, Problems, Policy

SS 10

KU: Einführung in die Entwicklungssoziologie - International Migration and National Development: Patterns, Problems, Policy

3.2.6 Betreuung von Diplomarbeiten & Dissertationen

Paula Guzzo Falci. The Securitization of Migration Policies in Italy (Master Thesis).

3.2.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

Koordinatorin, zusammen mit Pedro Oiarzabal, des Internal Research Network on International Migration, ICT and social transformation im europäischen Forschungsnetzwerk „International Migration, Integration, Social Cohesion (IMISCOE)“

3.2.8 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied des Organisationsteam der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien
- Organisation des Workshops „Transnationalisation, Migration and Development“ (IE-Tagung)
- Organisatorin des Bilderforums „Images of Development and Global Inequalities“ (IE-Tagung)
- Koordination des Forschungsprojektes „Science-Society Dialogues on Immigrant Integration in Austria“
- Beratung für das europäisch vergleichende Forschungsprojekt „ConnectIEM“ (Study on "ICT to support everyday life integration of immigrants or ethnic minority people (IEM)") sowie Bewerbung und Verbreitung in Österreich
- Sachverständige bei der Erarbeitung des postgradualen Lehrgangs „European Migration Studies“ der Uni Wien (unter Vorsitz von Frau Prof.in Rosenberger)

- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“
- Teilnehmerin bei der interdisziplinären Forschungsgruppe „Transnationale Räume“ der Uni Wien

3.3 Alejandro Cuñat

Seit 01.03.2010 Professor für Entwicklungsökonomie.

3.3.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklungsökonomie
- Internationale Ökonomie
- Makroökonomie
- Wirtschaftswachstum

3.3.2 Publikationen

In Fachzeitschriften:

Cuñat, Alejandro/Melitz, Marc (2010): A Many-country, Many-good Model of Labor Market Rigidities as a Source of Comparative Advantage. *Journal of the European Economic Association Papers and Proceedings*, Vol. 8(2-3), 434–441.

Working Papers:

Cuñat, Alejandro/Breinlich, Holger (2010): Trade Liberalization and Heterogeneous Firm Models: An Evaluation Using the Canada - US Free Trade Agreement CEP DP 975.

Cuñat, Alejandro/ Breinlich, Holger (2011): A Many-country Model of Industrialization, CEPR DP 8495.

3.3.3 Forschungsprojekte

The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures (Projektleiter: Alejandro Cunat; finanziert durch den FWF der Wissenschaftsfond, Details siehe 2.3)

3.3.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

29/04/2010: *Relative Factor Endowments and International Portfolio Choice*; Institut für Höhere Studien, Wien.

03/05/2010: *Trade Liberalization and Heterogeneous Firm Models: An Evaluation Using the Canada - US Free Trade Agreement*; Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Wien.

19/05/2010: *Trade Liberalization and Heterogeneous Firm Models: An Evaluation Using the Canada - US Free Trade Agreement*”; Wirtschaftsuniversität Wien.

- 01-05/08/2010: *“Trade Liberalization and Heterogeneous Firm Models: An Evaluation Using the Canada - US Free Trade Agreement; NBER Summer Institute Cambridge, Massachusetts.*
- 29/11/2010: *Trade Liberalization and Heterogeneous Firm Models: An Evaluation Using the Canada - US Free Trade Agreement; Ludwig-Maximilians-Universität, München.*
- 25/01/2011: *Institutions and Development; Vienna Club, Akademisches Forum für Außenpolitik.*
- 30/03/2011: *Trade Liberalization and Heterogeneous Firm Models: An Evaluation Using the Canada - US Free Trade Agreement; Universität Wien.*
- 28/04/2011: *Tax Cuts in Open Economies; Institut für Höhere Studien, Wien.*
- 02/05/2011: *A Many-country Model of Industrialization; Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.*
- 04/05/2011: *Trade Liberalization and Heterogeneous Firm Models: An Evaluation Using the Canada - US Free Trade Agreement; Banco de España, Madrid.*
- 09/05/2011: *BRIC Staaten - Emerging Markets als neue Konjunkturlokomotive? Wirtschaftsuniversität Wien.*
- 17/05/2011: *Trade Liberalization and Heterogeneous Firm Models: An Evaluation Using the Canada - US Free Trade Agreement; INSEAD Fontainebleau, Frankreich.*
- 07/06/2011 *A Many-country Model of Industrialization; Vienna Graduate School of Economics, Wien.*

3.3.5 Lehrtätigkeit

WS 11

VO: Einführung in das interdisziplinäre Studium Internationale Entwicklung.
Gemeinsam mit: Maren Borkert, Alejandro Cunat, Daniel Görgl, Wolfram Schaffar.
 KU: Einführung in die Entwicklungsökonomie - (engl.)
 SE: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung: Ökonomie und Geschichte.
Gemeinsam mit: Margarete Grandner
 SE: DiplomandInnenseminar
 UK: Topics in International Trade

SS 11

VO: Introductory Lecture: Development Economics
 KU: Einführung in die Entwicklungsökonomie - (engl.)
 SE: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung: Ökonomie und Geschichte.
Gemeinsam mit: Margarete Grandner
 SE: Markets, Government, and Institutions (engl.)
 UK: International Macroeconomics

WS 10

KU: Einführung in die Entwicklungsökonomie - english

SE: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung: Ökonomie und Geschichte.
Gemeinsam mit: Margarete Grandner.
SE: Markets, Government, and Institutions
UK: Topics in International Trade

SS 10

UK: International Financial Markets
VO: Introductory Lecture: Development Economics
KU: Einführung in die Entwicklungsökonomie
SE: Markets, Government, and Institutions

3.3.6 Betreuung von Diplom-, Masterarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Diplomarbeiten (Stand: 2011):

Dejust, Nira (2011). Sustaining India's agriculture under the perspective of the „Green Revolution“ and the effects of it today.

Reiner, Leon (2011). Social Entrepreneurship in Austria. An Analysis of the National Framework Conditions for Social Entrepreneurship Activities.

Stix, Maria (2011). Pesokrise 1994/95: wirtschaftliche und politische Ursachen.

In Arbeit befindliche Diplomarbeiten (Arbeitstitel)

Bisenberger, Niklas. Importsubstituierende Industrialisierung als Modell nachholender Entwicklung? Am Fallbeispiel Argentinien.

Curtin, Ashley. Does the Exchange Rate Regime Matter for International Trade? (VWL).

Fischtschenko, Nastja. Nigeria as a member of ECOWAS-Does ECOWAS have influence on the trading policies of Nigeria?

Guttek, Lukas Foreign companies in the pharmaceutical industry of India (1970-2005) (Global Studies).

Hadjeri, Janina Celina. Corporate Responsibility im Kerngeschäft eines Rückversicherungsunternehmens. Die Integration von environmental, social and governance (ESG)-Kriterien in das Risikomanagement zur Absicherung großer Infrastrukturprojekte am Beispiel des Staudammprojektes Belo Monte (Brasilien).

Haug, Michaela. Zum Potenzial von Ethical Trade Initiativen im Bekleidungssektor in Sri Lanka für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen.

Hrachovina, Sonja. „A Lush Life“ – eine Alternative zu CSR-Praktiken? Entwicklungspolitische Strategien für soziales und nachhaltiges Handeln anhand der Kosmetikkette Lush.

Inzenhofer, Jakob. Neue Geber im entwicklungspolitischen Kontext.

Kemp, Kate. Fair Trade: Poverty alleviation, or false promises? (Global Studies).

- Kristoferitsch, Gisela. Consumer Protection in a Highly Competitive Market: Microfinance in India.
- Mohabinejad, Shadi. Tba (Global Studies).
- Nake, Lorenz. Globale Produktionsnetzwerke und Entwicklung.
- Peretti, Nicoletta. Consumer Power in the textile industry.
- Riegler, Florian. The Untying of Food Aid – Die Reformprozesse in den USA und Kanada im Vergleich.
- Schlögl, Lukas. Foreign Aid Graduation – The Dynamics and Political Economy of Phasing Out Official Development Assistance from Emerging Markets.
- Schmatz, Stefanie. Komplementärwährungen - Bedeutung und Funktionsweise für die Gesellschaft und Ökonomie in marginalisierten Regionen.
- Sommer, Lukas. Mikrokredite der Grameen Bank – Effektivitätsstudie hinsichtlich Armutsbekämpfung und Empowerment von Frauen in Bangladesh.
- Specht, Barbara. Die Rolle Deutschlands in den aktuellen land-grabbing Prozessen aus Sicht der Internationalen Politischen Ökonomie.
- Thannesberger, Benjamin. The OECD Guidelines for Multinational Enterprises and their Complaint Mechanism – Evaluation and Statistical Analysis of the *Case Law*.
- Turkler, Fulya. Tba (VWL).
- Wostry, Alexander. Subsidies for conventional agriculture in the Uluguru Mountains in Morogoro (Tanzania) lead to negative influence on the surrounding community.
- Zauner, Katharina. Entschuldung – Chance auf soziale Entschuldung?

Disserationen:

- Breitwieser, Anja. Foreign aid and the provision of productive public goods: Does aid volatility and unpredictability matter?
- Kaulich, Florian. Essays in Development Economics (VWL).
- Mahmudiev, Yordan. Monetary Conservatism and Fiscal Impatience in an Open Economy (VGSE) (Zweitbetreuer: Alejandro Cuñat).
- Malasics, András. tba. (Zweitbetreuer: Alejandro Cuñat).
- Noussi, Katharina. tba. (POWI; Zweitbetreuer: Alejandro Cuñat).
- Pöschl, Johannes. Let there be light! Innovation from creation to diffusion (VWL).
- Stöllinger, Roman. Essays on the micro-structure of trade and foreign direct investment (VWL).
- Zhang, Shoujian. Essay on Public Policy Evaluations and Labour Market (VWL; Zweitbetreuer: Alejandro Cuñat).
- Zimmermann, Stefan. Essays on Behavioral Economics and Pensions (VWL).

3.3.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Experte für das FIW (Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft) Expertennetzwerk
- Associate Faculty von VGSE (Vienna Graduate School of Economics)

3.3.8 Weitere Aktivitäten am Institut

- Leiter der Forschungsgruppe „Geographic and Political Determinants of Economic Development“
- Organisation des Workshops „Geographic and Political Determinants of Economic Development“ (IE-Tagung)
- 02/2011 Aufenthalt an der Universidad de Valencia (Spanien) für eine Woche

3.4 Petra Dannecker

Seit 15.10.2008 Professorin für Entwicklungssoziologie, seit Oktober 2010 Leiterin des Instituts für Internationale Entwicklung.

3.4.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklungssoziologie und Entwicklungspolitik
- Globalisierungs- und Migrationsprozesse
- Geschlechterforschung und internationale Frauenpolitik
- Methodologie und Methoden der Entwicklungsforschung
- Wissenschaftliche Politikberatung
- Islamisierungsprozesse in Süd- und Südostasien

3.4.2 Publikationen

Dannecker, Petra (2011): Female Migration: cultural and social change in Bangladesh, in: *Rural 21*, Vol. 45, No. 1, 25-28.

Dannecker, Petra (2011): Transnationale Räume und die Konstitution von lokalen Räumen zur Aushandlung von Entwicklung und Geschlechterverhältnissen, in: *Gender*, No. 1, 47-64.

Dannecker, Petra/Kolland, Franz/ Gächter, August/ Suter, Christian (Hg.; 2010): *Soziologie der globalen Gesellschaft. Eine Einführung*. Wien: Mandelbaum Verlag.

Dannecker, Petra (2010): Gender, Entwicklung und Globalisierung: ein Überblick, in: Dannecker, Petra/Kolland, Franz/ Gächter, August/ Suter, Christian (Hg.): *Soziologie der globalen Gesellschaft. Eine Einführung*. Wien: Mandelbaum Verlag, 263-293.

3.4.3 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderation

11/2011: *Qualitative Methoden der Entwicklungsforschung* (2-tägiger Workshop); Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn.

- 10/2011: *Beyond economic transformations: return migration and social change in Bangladesh*; EADI Conference, York.
- 10/2011: *Migration, Return and Development*; im Rahmen der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.
- 10/2011: *Humanitarian Aids meets development Cooperation*; Organisation und Moderation des Panels; Humanitärer Kongress, Wien.
- 9/2011: *Kann Entwicklung geplant werden?*; Pro Scientia Jahrestagung, Sommerakademie Leibnitz.
- 5/2011: *Sweatshops für den Weltmarkt: Ausbeutung und Widerstand in der globalen Textilindustrie*; Vorlesungsreihe ‚Gute Arbeit Weltweit?‘ Goethe Universität Frankfurt, Gesellschaftswissenschaften.
- 4/2011: *Umbrüche in Afrika: Welche Konsequenzen haben die Entwicklungen für österreichische Politikfelder?*; Fachgespräch an der Diplomatische Akademie, Wien: ExertInnen Input.
- 11/2010: *Qualitative Methoden der Entwicklungsforschung* (2-tägiger Workshop); Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn.
- 9/2010: *Migrationsprozesse in Asien* (Keynote address) und *Weibliche Migrationsnetzwerke in Asien*; Conference Migration und ihre Grenzen – Asien als Perspektive. Internationales Asienforum Berlin.
- Uvm.

3.4.4 Lehrtätigkeit

WS 11

KU: Einführung in die Entwicklungssoziologie - Qualitative Methoden der Entwicklungsforschung

SE: Bachelorseminar

VO: Einführung in die Internationale Entwicklung

Gemeinsam mit: Wolfram Schaffar

VO: Ringvorlesung: Berufsfelder

Gemeinsam mit: Martina Lindorfer

SE: DiplomandInnenseminar

SS 11

KU: Einführung in die Entwicklungssoziologie - Qualitative Methoden der Entwicklungsforschung

SE: DiplomandInnen- und DissertantInnenseminar

VO: Philosophie und Entwicklung - Eine Einführung

Gemeinsam mit: Wolfram Schaffar

SE: Bachelorseminar

SE: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung - "Uncivil Society" : neue religiöse und nationalistische Bewegung als soziale und politische Akteure

Gemeinsam mit: Wolfram Schaffar

WS 10

SE: DiplomandInnenseminar

SE: Migration und Gender

KU: Einführung in die Entwicklungssoziologie - Qualitative Methoden der
Entwicklungsforschung

VO: Berufsfelder

Gemeinsam mit: Martina Lindorfer

SE: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung: Armutsdiskurse

Gemeinsam mit: Walter Schicho

SS 10

SE: DiplomandInnenseminar

SE: Migration und Entwicklung: Ansätze und Diskurse

KU: Einführung in die Entwicklungssoziologie - Qualitative Methoden der
Entwicklungsforschung

UE: Grundlagen der Entwicklungsplanung - Methoden und Instrumente der
Entwicklungszusammenarbeit und neuen Strategien der Entwicklungspolitik

3.4.5 Betreuung von Diplom-, Masterarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Diplomarbeiten (Stand: 2011):

Aigner, Cordula (2011). Participation and Empowerment in Development Cooperation. The Case of the Project ‚South Western Towns Water and Sanitation‘ in Uganda.

Bier, Nicole (2010). Der Aufbau von Resilienz – neue Möglichkeiten für die urbane Katastrophenvorsorge? Analyse ausgewählter Projektbeispiele von NGOs.

Blachfellner, Miryam (2011). Frauen in der informellen Ökonomie Nairobis: Möglichkeiten und Grenzen.

Chhatwal, Lara Anna (2010). Community, identity, development - community development: „Indianness“ vs. „South Africanness“ in der ehemaligen Group Area Lenasia, Johannesburg.

Fürtbauer, Stephanie (2010). Gender in bewaffneten Konflikten. Konstruktionen von Geschlecht in den Resolutionen des Europäischen Parlaments zu „Gender, Peace and Security“.

Hollenweger, Lilian (2010). Die Kooperation zwischen China und Angola und ihre Auswirkungen auf Angolas Entwicklung.

Hurnaas, Julia (2011). Rückmigration und Entwicklung. Das Programm El Cucayo als Rückkehrunterstützung für ecuadorianische MigrantInnen.

Kirchberger, Jeanne Mary (2011). Selbstermächtigungsstrategien von Migrantinnen am Beispiel der Migrantinnenselbstorganisation maiz.

Koppenberg, Saskia (2010). Putting Migrants and Refugees on the Development Agenda: A qualitative comparable cases research on the Global Forum on Migration and Development and the UNHCR-led discussion on Targeting Development Assistance in the framework of Convention Plus.

- Krampl, Petra (2010). Transnationale Aktivitäten von (anerkannten) Flüchtlingen am Beispiel der TschetschenInnen in Wien: Formen und Einflussfaktoren.
- Lang, Ulrike (2010). Freiwilligenarbeit in Ländern des Südens – Eine Diskursanalyse der Werbematerialien profitorientierter Entsendeinstitutionen.
- Lankmayer, Katrin (2011). Internationale Adoptionen nach Österreich und ihr Zusammenhang mit Kinderhandel.
- Pikl, Sonja (2010). Migrationsströme aus Polen im historischen Verlauf. Eine Untersuchung anhand von Migrationsansätzen.
- Schaffernicht, Sophie Kathrin (2011). Land Reform as Development Strategy? A Qualitative Investigation on the Implementation of Land Reforms in the Char Lands of Bangladesh.
- Schroll, Iris (2011). Freiheit, Sex und Fußball. Politische und gesellschaftliche Stigmatisierung von Sexarbeit als Freiheitsentzug am Beispiel der Republik Südafrika und der Fußball-Weltmeisterschaft 2010.
- Sow, Mariama (2011). Auswirkungen von Migration auf familiäre Strukturen im Senegal.
- Stocker-Waldhuber, Cornelia (2010). Transnationalismus und gesellschaftliche Entwicklungen – migrationsbedingte Herausforderungen auf den Philippinen.
- Strolz, Tatjana Katharina (2010). Philanthropische Stiftungen als zivilgesellschaftliches Akteure in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit – Analyse anhand der Karlheinz Böhm Stiftung Menschen für Menschen.
- Tavrić, Mario (2010). Poverty Alleviation by reaching the Base of the Pyramid through SAP Solutions.
- Tschol, Theresia (2010). Ein Leitfaden zur sozialen Verantwortung für Unternehmen im „indischen“ Kontext: Inhalt und Umsetzung.
- Uttenthaler, Johanna (2010). „The Maharaja Mac“: Kulturelle Globalisierung und Konsum in Indien.
- Ziskova, Olga (2010). Neue Geberländer: Die Slowakei.

In Arbeit befindliche Diplomarbeiten (Arbeitstitel)

- Achleitner, Anna. Climate Justice. Perspectives and Activities of Environmental NGOs in China and the EU.
- Ahmad, Saya. Grenzüberschreitende MigrantInnenorganisationen – transnationales politisches Engagement am Beispiel des Kurdischen Zentrums.
- Alvensleben, Julia von. Auswirkungen von Umwelt- und Klimaveränderungen auf Migrationsprozesse.
- Baldass, Tamima. Die Forschung der Berghof Foundation for Conflict Studies - eine historische Analyse auf der Suche nach dem „Systemischen“.
- Bas, Tülin. Irreguläre Migrantinnen als live-in Haushaltsarbeiterinnen in der Türkei.

- Bauer, Maria. Transnationale Lebensrealitäten von GambianerInnen in Gambia und Wien und ihre Konzepte von Entwicklung.
- Bayrhammer, Bernadette. Soziale Bewegungen und ihre Dynamik in einem veränderten politischen Kontext: Strategien gemeinschaftlicher Medienprojekte in Argentinien im Licht der politischen Entwicklungen seit 2003.
- Dickettmüller, Jona. Slow Food, Plate & Planet. Genuss und Verantwortung in Neuen Sozialen Bewegungen.
- Kaltenbacher, Martin. Latin American immigrants in Genova: Lifeworld between experience and Transnational Social Space.
- Kopinitz, Anna-Christina. Gerechtigkeit im Globalen Flüchtlingsregime.
- Kreißl, Martina. Policy coherence for development. Ein Thema in der EU-Migrationspolitik?
- Krug, Franziska . Bangladesch im Kontext der globalen Bewegung für Climate Justice.
- Pfeffer, Kathrin. Die schwedische Entwicklungspolitik im Wandel – die Auswirkungen internationaler Aktionsprogramme auf nationale Prioritäten.
- Radovic, Nina. True value of the right to development as a fundamental human right. Synthesis and critical analysis of transformations of the value of the Right to Development.
- Schreitl, Judith. Ungleiche demografische Geschlechterverhältnisse und die Besetzung des Feldes der Reproduktion durch unterschiedliche politische und religiöse Akteure im (nord)westindischen Kontext.
- Steurer, Nora. Measuring Development. Validity and Necessity of Development Indices – A Critical Analysis.
- Voßemer, Christiane. Migration Intentions of Malawian Nurses. A qualitative study on the importance of migration intentions to the life-planning of nursing students in Lilongwe and an application of findings on development cooperation for health.

Disserationen:

- Ehlert, Judith (2011). Living with Flood. Local Knowledge in the Mekong Delta, Vietnam. (Universität Bonn, abgeschlossen).
- Witjes, Nina. Global Knowledge-Power relations and the Transnationalization of Social Science with a Focus on Development Research. An Analysis of the Role of Scholars from Developing Countries in Great Britain and Germany.
- Reyes, Gerald Cirilo. Development Aid in the Philippines.
- Trauner, Helene. Transnationale Aktivitäten von (Re) MigrantInnen und zivilgesellschaftlichen Organisationen in Westafrika (Zweitbetreuerin: Petra Dannecker).
- Fink, Elisabeth. (Neo)Orientalismus, Arbeit und Geschlecht. Zum Verhältnis von lokalem und transnationalen Aktivismus am Beispiel der Textilindustrie Bangladeschs“ (Zweitbetreuerin: Petra Dannecker, Universität Frankfurt) .

3.4.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

Mitgliedschaften, Gutachterinnetätigkeiten

- Deutsche Gesellschaft für Soziologie
Sektion Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie der DGS (stellvertretende Sprecherin)
- Wissenschaftliche Vertreterin im Koordinationskreis des Bangladesch-Forums
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift Peripherie
- Kuratoriumsmitglied: Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung
- Kuratoriumsmitglied: Österreichische Kommission für Entwicklungsfragen
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift JEP (Austrian Journal of Development Studies)
- Fachgutachterin Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Fachgutachterin Österreichischer Austauschdienst (OeAD)
- Fachgutachterin National Science Foundation

Reviewer für:

Asian Journal of Social Science; Gender, Place and Culture; European Journal of Development Research; Population, Space and Place; Diversities; New Criminal Law; South Asian Diaspora; Environment and Planning; Peripherie; Feminist Economics, Austrian Journal of Development Studies.

3.4.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalization and Development“

3.5 Margarete Grandner

Seit 01.03.2010 Professorin für Geschichte und Entwicklung, seit 01.10.2010 Studienprogrammleiterin. Von 1.2.-30.5.2010 Gastprofessorin an der Universität Leiden, Niederlande.

3.5.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Geschichte der Arbeiterbewegung 19. und 20. Jahrhundert
- Geschichte der Sozialpolitik 19. und 20. Jahrhundert
- Geschichte des Gesundheitswesens 18. bis 20. Jahrhundert

3.5.2 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderation

10/03/2010: *Karl Lueger und seine Zeit in der Historiographie und Geschichtspolitik des 21. Jahrhunderts*; Podiumsdiskussion im Rahmen der Wiener Vorlesung.

22/09/2011: *Eröffnungsrede* der Tagung „Workers Struggle from East to West. New Perspectives on Labour Disputes in Globalised China“, Renner Institut, Wien.

28/10/2011: *Eröffnungsrede* der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

3.5.3 Lehrtätigkeit

WS 11

VO: Grundfragen der Politikgeschichte

Gemeinsam mit: Birgitta Bader-Zaar, Thomas Angerer, Philippe Buc, Friedrich Edelmayer, Thomas Ertl, Fritz Mitthof, Martin Scheutz, Sybille Steinbacher, Hans Taeuber, Philipp Ther, Peer Vries, Martin Wagendorfer, Stefan Zahlmann

VO: Geschichte des politischen Denkens

Gemeinsam mit: Thomas Angerer, Birgitta Bader-Zaar, Philippe Buc, Thomas Fröschl, Wolfgang Hameter, Rüdiger Lohlker, Finbarr McLoughlin, Martin Scheutz, Christopher Treiblmayr

MA Masterseminar / DiplomandInnenseminar / DissertantInnenseminar

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayer, Katharina Arnegger, Markus Gatschnegg, Leopold Kögler

FS Forschungsseminar: Insular Studies

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayer

VO: Einführung in das interdisziplinäre Studium Internationale Entwicklung

Gemeinsam mit: Maren Borkert, Alejandro Cunat, Daniel Görgl, Wolfram Schaffar

SE: Inhalt und Organisation des Studiums Internationale Entwicklung an der Universität Wien - eine "kritische" Geschichte

SE: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung: Ökonomie und Geschichte

Gemeinsam mit: Alejandro Cunat

SE: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung: Politik und Geschichte - Recht und Entwicklung: Menschenrechte, rechtsbasierte Entwicklung, Rechtsbewusstsein

Gemeinsam mit: Wolfram Schaffar

SS 11

VO: Themen, Theorien und Kontroversen der Geschichte der Neuzeit

Gemeinsam mit: Birgitta Bader-Zaar, Thomas Angerer, Markus Cerman, Thomas Fröschl, Johanna Gehmacher, Christoph Gnant, Martin Scheutz, Wolfgang Schmale, Peter Stachel

VO: Kulturgeschichte des euro-atlantischen Raumes im globalen Kontext

Gemeinsam mit: Thomas Fröschl, Christoph Egger, Wolfgang Hameter, Alfred Kohler, Georg Lehner, Gisela Prochazka-Eisl, Anton Scharer, Wolfgang Schmale, Karl Vocelka, Stefan Zahlmann

VO Grundfragen der Politikgeschichte

Gemeinsam mit: Thomas Angerer, Birgitta Bader-Zaar, Christoph Egger, Thomas Fröschl, Wolfgang Hameter, Christian Lackner, Fritz Mitthof, Martin Scheutz, Sybille Steinbacher, Sven Tost, Herwig Weigl

VO: Geschichte des politischen Denkens

Gemeinsam mit: Christoph Egger, Thomas Angerer, Birgitta Bader-Zaar, Thomas Fröschl, Wolfgang Hameter, Fritz Mitthof

MA Masterseminar

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayer, Katharina Arnegger, Markus Gatschnegg, Leopold Kögler

VO: Internationale Entwicklung im historischen Kontext

Gemeinsam mit: Arno Sonderegger

SE: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung: Ökonomie und Geschichte

SE: DiplomandInnen- und DissertantInnenseminar

WS 10

FS Forschungsseminar: Insular Studies

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayr

VO Geschichte des politischen Denkens

Gemeinsam mit: Thomas Angerer , Birgitta Bader-Zaar , Christoph Egger , Thomas Fröschl , Wolfgang Hameter , Fritz Mitthof

Masterseminar: Globalgeschichte

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayr

KU: Globalgeschichtliche Arbeitstechniken (fspr.) - The Global Economic Crisis of 1857

Gemeinsam mit: Markus Gatschnegg

SE: Human Rights based Development

KO: Interdisziplinäres Konversatorium für DoktorandInnen

Gemeinsam mit: Norbert Cyffer , Irmtraut Maral-Hanak , Walter Schicho , Michael Zach

SE: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung: Ökonomie und Geschichte

Gemeinsam mit: Alejandro Cunat

SE: DiplomandInnenseminar

SS10

VO Geschichte des politischen Denkens

Gemeinsam mit: Birgitta Bader-Zaar , Thomas Angerer , Friedrich Edelmayr , Christoph Egger , Thomas Fröschl , Wolfgang Hameter , Fritz Mitthof

VO Kulturgeschichte des euro-atlantischen Raumes im globalen Kontext

Gemeinsam mit: Thomas Fröschl , Christoph Egger, Wolfgang Hameter , Alfred Kohler , Marlene Kurz , Andreas Müller , Anton Scharer , Wolfgang Schmale , Karl Vocelka , Susanne Weigelin-Schwiedrzik

SE Zur Geschichte der Menschenrechte von Männern

MA Masterseminar

VO Internationale Entwicklung im historischen Kontext

Gemeinsam mit: Arno Sonderegger, Gerald Hödl

3.5.4 Betreuung von Diplom-, Masterarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Diplomarbeiten (Stand: 2011):

Arejola, Philip Alexander (2011). Protest Transnationalization and Issue Framing in the European Social Movement Context.

Corcoran, Judith (2011). A Fourth Wave? Emigration from Ireland in the wake of the global financial crisis.

Mos, Martijn (2010). Conflicted Normative Power Europe: The European Union and Sexual Minority Rights.

Penz, Christine (2010). Wende in Jugoslawien. Erinnerung an den Sozialismus.
(Zweitbetreuerin/-begutachterin Margarete Grandner)

Schiffer, Miriam (2011). Über die Einhaltung der Menschenrechte in Produktionsstätten.
Eine Analyse von Berichten des GRI-Leitfadens.

Staricco, Juan Ignacio (2011). The French May and the Shift of Paradigm of Collective Action.

Stelmaszek, Barbara (2011). Gender Equality in the Afghanistan National Development
Strategy.

Winkler, Simone (2011). Rechte sexueller Minderheiten: Entwicklung und aktuelle Lage der
Rechte Homosexueller am Beispiel Niederlande und Iran.

Wöckinger, Andreas (2010). Die Akademie der Wissenschaften in Wien im Kartell der
deutschsprachigen Akademien.

Abgeschlossene Dissertationen (Stand: 2011)

Naderhirn, Johannes (2010). Das Österreichische Fernsehen – Demokratiepoltischer
Bildungsauftrag oder Quote? Vom Volksbegehren bis zur Gegenwart. (Zweitbetreuerin:
Margarete Grandner)

In Arbeit befindliche Diplomarbeiten (Arbeitstitel)

Avramovska, Elena. The nexus between participatory development, power relations and
gender issues.

Belukova, Ekaterina. Russian emigration to Vienna after the 1917 October Revolution.
(Margarete Grandner)

Broda, Irene. Krankenversicherung als Bedingung für Gesundheitsversorgung von
Zuwanderern in Österreich? Mit Schwerpunkt auf Wien seit den Anwerbeverträgen der
1960er Jahre.

Czernin, Lucia. Die Dukagjin Ebene (West Kosovo) im Lichte des Kanun.

Deaconu, Raluca Georgiana. Benefits of a North American Union.

Dunham, Hannah. Resettlement and Beyond: Civil Engagement in the Integration of
Burmese Refugees into U.S. Society.

Gadzo, Emina. The Transformation of the ICTY in the Changing Environment of Global
Human Rights.

Garcia, Miguel. Maritime Security in the Late 20th Century.

Gruber, Markus. Das Europahaus der ÖJAB in Wien.

Halldorsson, Eythor. The Laki Fissure Eruption 1783-1785: A case study for Global History.

Kuehs, Sebastian. Freiwilligkeit von CSR-Maßnahmen? Positionen unterschiedlicher Akteure
in Österreich.

Riha, Agnes. Interkulturelle Wohnprojekte in Wien.

Safronova, Irina. Is there such a thing as a new British Empire.

Schleritzko, Lukas. Nachnapoleonische Kongresse.

Späth, Katrin. „Auf der Bildfläche erschienen...“ – Vom Werbespot zum Identifikationsprozess? Qualitative Untersuchung anhand des Beispiels der NGO „Licht für die Welt“.

Weiler, Desiree Mareike. Synkretismen im Sakral- und Profanbau Javas Eine globalgeschichtliche Perspektive. (Zweitbetreuerin: Margarete Grandner)

In Arbeit befindliche Dissertationen (Arbeitstitel)

Acquarelli, Marianne. Ärzte und Wundärzte in Österreich im 19. Jahrhundert.

Bayard, Frank. Der Deutsche Orden im Ersten Weltkrieg. Menschen - Monetäres – Mentales. (Zweitbetreuerin: Margarete Grandner)

Ecker, Barbara. Female Crime among Austrian-Hungarian Immigrants in the USA from 1880 - 1914. Prostitution, Abortion and Child-Killing.

Fehringer, Alfred. Arisierung und Rückstellung von Apotheken in Österreich.

Gatschnegg, Markus. Guano Island Act.

Hoffmann, Thomas. Die Nationalratswahlen der Ersten Republik Österreich. Eine statistische Studie.

Kögler, Leopold M. Arbeiterpriester.

Kreisky, Jan. Zur Geschichte des Verhältnisses von Migranten und Gewerkschaften in Österreich seit der Ersten Republik.

Krenceyova, Michaela. African Discourses on Human Rights and Development. Tracing the Roots of Empowerment through Rights Based Development. (Zweitbetreuerin: Margarete Grandner)

Pfeffer, Clemens. Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik 1918 bis 1933.

Ruzicka, Michal. Exclusion of the Roma (Gypsies) under post-socialism: mechanisms of marginalization, forms of adaptation. (Zweitbetreuerin: Margarete Grandner)

Villa, Josef. Ökonomische und politische Krisenstrategien in Österreich, den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland zwischen 1931 und 1938 - Konvergenzen und Divergenzen.

Waldmüller, Hildegard. Hierarchisierung/Disziplinierung in der Arbeitswelt der österreichischen Eisenbahnen - vom Beginn des Bahnbaus bis 1870.

Walter, Karl. Die wirtschafts- und sozialpolitischen Auswirkungen der Industrialisierung in den USA und in der Habsburgermonarchie am Ausgang des 19. Jahrhunderts. Ein Vergleich unter besonderer Berücksichtigung der Unternehmungen von Andrew Carnegie und Karl Wittgenstein.

3.5.5 Funktionen in themenverwandten Institutionen:

- Mitglied des Projektförderungsbeirats des Zukunftsfonds der Republik Österreich
- Jurymitglied des Käthe Leichter-Preises
- Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs
- Academic Coordinator of the Erasmus Mundus Programme „Global Studies – a European Perspective“ an der Universität Wien
- Examination Committee Global and European Studies Institute
- Mitglied des Steering Committee des European Network in Universal and Global History (ENIUGH)
- Initiativkolleg Empowerment through Human Rights
- Forschungsplattform Human Rights in the European Context
- Internationaler Beirat von geschichte.transnational
- Mitglied der Historischen Kommission „650 Jahre Universität Wien“

3.6 Hanna Hacker

Seit 01.01.2011 ADA-Stiftungsprofessorin für sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung.

3.6.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklungsforschung, Entwicklungskritik; Theorien der Postcolonial Studies und des Postdevelopment
- Analysen zu Neuen Medien und Globalisierung im "Nord/Süd"-Verhältnis
- Paradigmen der Critical Whiteness Studies und des Kritischen Okzidentalismus
- Cultural Studies und sozialwissenschaftliche Theorien; insbesondere Konzepte der Transmigration, Transnationalität und Translokalität, Migration, Diaspora
- Theorien der Gender und Queer Studies; wissenschaftskritische und erkenntnistheoretische Ansätze zum Thema Macht und Geschlecht, zur sexuellen Differenz und zu Sex/Gender-Systemen
- Historiografiekritik und Diskurs- und Organisationsgeschichte sozialer Bewegungen
- Konzepte zur „Transgression“: Geschlechterdefinitionen und gewaltförmige gesellschaftliche bzw. staatliche Terrains, insbesondere Öffentlichkeit/ Nationalismus/ Krieg
- Sozialgeschichte und Wissenssoziologie der Medizin, der Sexualwissenschaften und der Kriminologie; Konstruktionen von „Normalität“ und „Devianz“

3.6.2 Publikationen

Hacker, Hanna (2011): La Chine, mon amour? Feministische und queere Transfers durch den Maoismus: *Tel Quel*, 1974, in: ÖZG. *Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften*, Jg. 22, 161-184.

Hacker, Hanna(2011): Pop-, Post-, Polit-Feminismen: Frauentage nach der *Second Wave*, in: Mesner, Maria/Niederkofler, Heidi/ Zechner, Johanna (Hg.; 2011): *Frauentag! Erfindung und Karriere einer Tradition*. Wien: Löcker, 196-219.

Sowie Rezensionen und Übersetzungen wissenschaftlicher Publikationen.

3.6.3 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

19/1/2011: *EntwicklungsexpertInnen* (Diskussionsveranstaltung); Journal für Entwicklungspolitik, Wien.

13-15/1/2011: *Cultural Constructions* (Moderation des Panels); Tagung „Colonial Concepts of Development“, Wien.

28-30/4/2011: *Queering Autoethnography. How to Represent Sex/Gender Dissidence in (Global) Development and (Local) Academia*; Tagung „Import - Export - Transport: Queer Theory, Queer Critique and Activism in Motion“; Universität Wien.

16/6/2011: *Der IWF – globale Ökonomie und/oder Sex and Crime?* (Moderation); Frauensolidarität & Institut für Internationale Entwicklung, Wien.

14/10/2011: *Mannweib. Cyborg, Mestiza. Transgressive (Frauen?-) Körper und feministische Geschichte*; Tagung „Verkörperung. Geschlecht und Körper – Diskurse und soziale Praktiken in der Geschichte“, Uni Graz.

17/10/2011: *Woman Native Other. Postkolonialität und Feminismus schreiben. Buchpräsentation, Lesung und Diskussion mit Trinh T. Minh-ha* (Organisation & Moderation); Frauensolidarität und Institut für Internationale Entwicklung, Wien.

28/10/2011: *Who needs [gender] when they can have [sex]? Kritischer Überblick über „sexy“ Strategien im Entwicklungskontext*; im Rahmen der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

02/12/2011 *"The master's tools will never dismantle the master's house": Warum und zu welchem Ende studieren wir Internationale Entwicklung?*; Antrittsvorlesung, Universität Wien.

u.v.a.

3.6.4 Lehrtätigkeit

WS 11

AG: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

VO: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

SE Sex in Entwicklung: Sex, Arbeit, Sexarbeit

SE Inter- und transdisziplinäre Theorien und Methodologien in der Entwicklungsforschung

SS11

SE: Postkoloniale Theorien - postkoloniale Entwicklungswissenschaften

SE: DiplomandInnenseminar

SE: Sex in Entwicklung: Körperpolitiken und EZA

VO: Queering Development? Sexualitäts- und queer-theoretische Analysen - in der Entwicklungsforschung

3.6.5 Betreuung von Diplomarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Diplomarbeiten (Stand: 2011):

Dieckmann, Susanne (2011). „Weiße“ Flecken in der antirassistischen Bildungsarbeit? Eine Analyse rassismuskritischer Bildungsmaterialien mit Methoden der Kritischen „Weißsein“-forschung.

Freudenschuss, Elisabeth (2011). SEX_inG, GENDER_inG, QUEER_inG DEVELOPMENT. Wissensbestände zu Sexualität und Geschlecht in der Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel von HORIZONT3000-Vorbereitungsseminaren.

Schönangerer, Bernadette (2011). Abstinenz in der HIV/AIDS-Prävention. Die Förderpolitik der USA in Uganda.

In Arbeit befindliche Diplomarbeiten (Arbeitstitel)

Diem, Gerold. tba

Hofer, Reingard. „Entwicklungswissen“ und soziale Praxis: Das Engagement von Studierenden der Internationalen Entwicklung aus einer partizipativen Perspektive.

Huber, Clemens. Queering Development – Eine Analyse zum Sexualitätsdiskurs in der Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel des DED-Briefs.

Morrison, Toni. 'The Bluest Eye' im Kontext kritischer Weißseinsforschung (Afrikawissenschaften)

Levai, Lilian. Literaturanalyse als Werkzeug der Rassismusreflexion.

Seyerl, Noreen. Genderkonzepte in Entwicklungsorganisationen mit konfessionellem Hintergrund.

Pillwein, Karin. Informationstechnologie und Entwicklung. Wie soll das funktionieren?

Scheiber, Angela. Das Bild der „beschnittenen Frauen“ in der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit.

Dissertationsbetreuung (Arbeitstitel)

Julia Günther. From Colonialism to „Post-Colonialism“ in India: The construction of the „other“ and the Indian women’s movements. With a special emphasis on the interaction between changing framework conditions and local responses in a globalized Indian setting.

3.6.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Vorstandsmitglied Verein Frauensolidarität
- Vorstandsmitglied Verband Feministischer Wissenschaftlerinnen
- (Mit-)Herausgeberin L’Homme-Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft
- Beiratsmitglied ÖZG. Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften

3.6.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Leiterin der Forschungsgruppe „arge_bodies_gender_sex“
- Organisation des Workshops „Sexualität(en) im Entwicklungskontext: Forschungsergebnisse und Perspektiven“ (IE-Tagung)
- 08-09/2011 Forschungsaufenthalt Berlin
- Interviews für „Weltnachrichten“ und „uni:view“

3.7 Christine Klapeer

Seit 1.10.2011 Universitätsassistentin (post-doc) für sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung.

3.7.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Postkoloniale, queere und feministische Perspektiven auf Heteronormativität, Sexualität(en) und Identität(en)
- Heteronormativitätskritik und nicht-normative Sexualitäten/Identitäten in der Entwicklungsforschung; LGBTIQ-spezifische EZA und Menschenrechtsarbeit; Problematiken und Herausforderungen eines ‚global queerings‘
- Geschlecht als inderpendente Strukturkategorie und die Organisation von Geschlechterverhältnissen in trans- und internationaler Perspektive
- Politische Philosophie und Ideengeschichte; Gendering/queering Staatsbürgerschaftskonzepte, politische Subjektivität und Handlungsfähigkeit;
- (sexual/gendered) citizenship; Politiken und Strategien der demokratischen Inklusion und Exklusion von ‚Minderheiten‘; gouvernementalitätstheoretische Dechiffrierung von Staatsbürgerschaft und ihrer Effekte auf lesbische Existenzweisen
- Entwicklungslinien, Theorien, Konzepte und politische Artikulationsformen der Neuen FrauenLesbewegungen, der Lesben-, Schwulen und Queerbewegungen

3.7.2 Publikationen

Klapeer, Christine (2011): Straight Inclusion, what else? Zur Problematik eines inklusionslogischen citizenship-Verständnisses im LGBTQ Kontext, in: Isop, Utta/Ratkovic, Viktorija (Hg.): Inclusion – Exclusion. Minderheiten, Demokratie und Geschlecht, Bielefeld: transcript Verlag, 40-62.

3.7.3 Forschungsprojekte

Habilitationsprojekt: ‚Rainbow Aid‘ als ‚ermächtigende Verletzungen‘? Ambivalenzen LGBTIQ -inklusive Entwicklungszusammenarbeit (Details siehe 2.3)

3.7.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderation

28/10/2012: *(Keine) sexy Entwicklung/en? LGBT-inklusive Entwicklungszusammenarbeit als Feld kritischer Entwicklungsforschung*; im Rahmen der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

3.7.5 Lehrtätigkeit

WS11

AG: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

Gemeinsam mit: Bea Gomes

KU: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung - Geschlecht als (westliches) Konstrukt ?
(Euro-)Zentrismuskritische, queere und postkoloniale Perspektiven auf Geschlecht

3.7.6 Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen

- Vorstandsmitglied des „Verbands feministischer Wissenschaftlerinnen“
- Externe Beraterin des Instituts für Höhere Studien (IHS) im Rahmen des Forschungsprojektes „The LGB Data Project. A compilation of statistical data on sexual orientation and an application to research on the economic status of LGBs“ (seit Mai 2011)
- Mitglied der Arbeitsgruppe zur Erstellung des NGO-Schattenberichts in Ergänzung des 7. und 8. Staatenberichts der österreichischen Regierung an den CEDAW-Ausschuss

3.7.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe „*arge_bodies_gender_sex*“

3.8 Helmut Krieger

Seit 01.08.2011 wissenschaftlicher Projektmitarbeiter.

3.8.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Transformationsprozesse und soziale Bewegungen in der arabisch-islamischen Welt
- Historische und aktuelle Dynamiken des israelisch-palästinensischen Konflikts
- Kritische Staatstheorien und postkoloniale Theoriebildung
- Internationale Politische Ökonomie

3.8.2 Publikationen

Krieger, Helmut (2011): Exkurs ‚Regimewechsel‘: das Beispiel Irak, in: Ataç, Ilker/Kraler, Albert/Ziai, Aram (Hg.): Politik und Peripherie. Eine politikwissenschaftliche Einführung. Wien, 192-196.

Krieger, Helmut (2011): Introduction, in: Krieger, Helmut/Seewald, Magda (Hg.): Perspectives Beyond War and Crisis III. What Kind of Palestinian State for What Kind of Peace? Vienna, 13-21.

Krieger, Helmut/Seewald, Magda (Hg.; 2011): Perspectives Beyond War and Crisis III. What Kind of Palestinian State for What Kind of Peace? Vienna.

3.8.3 Drittmittelprojekte

Forschungsarbeit für das Projekt **Die politische Ökonomie umkämpfter Staatlichkeit in Palästina** unter Leitung von Prof. Dr. Udo Steinbach, finanziert vom Jubiläumsfonds der österreichischen Nationalbank.

Projektmitarbeit und Koordinator des IE-Teams des Hochschulkooperationsprojekts **Conflict, Participation, and Development in Palestine**, finanziert vom Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development (APPEAR), finanziert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (Details siehe 2.3).

3.8.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderation

Vorträge:

29/10/2011: *The Global South in the North? – Some Reflections on the Partnership Program APPEAR*; im Rahmen der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

24/11/2011: *Palästinensische Staatsformierung und die Epochenwende in der arabischen Welt*, gehalten im Rahmen der Ring-VL Arabischer Frühling – Der Nahe Osten im Umbruch, WS 2011, Institut für Politikwissenschaft, Uni Wien.

14/12/2011: *Der israelisch-palästinensische Konflikt*, gehalten im Rahmen der Ring-VL Rassismus, WS 2011, Institut für Internationale Entwicklung, Uni Wien.

Moderationen:

13/10/2011: *Umbrüche, Aufstände, Interventionen – Perspektiven der arabischen Epochenwende*. Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Udo Steinbach, Diplomatische Akademie, Wien.

Teilnahme an Podiumsdiskussionen:

08/11/2011: *Die arabische Revolution*. Podiumsdiskussion im Rahmen der Buch.Wien mit Michael Lüders, Cengiz Günay und Stephan Procházka, moderiert von Gudrun Harrer, Museum für Volkskunde, Wien.

3.8.5 Lehrtätigkeit

WS11

SE: Soziale Bewegungen, Staat und Interventionen in der 'neuen' arabisch-islamischen Welt

3.8.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Referent an der Österreichischen Orient Gesellschaft - Hammer Purgstall (ÖOG), Wien
- Konsulent des Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (vidc/Wiener Institut)
- Vorstandsmitglied des Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den österreichischen Universitäten
- Mitherausgeber der Buchreihe GEP - Gesellschaft - Entwicklung - Politik des Mattersburger Kreises für Entwicklungspolitik

3.8.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Organisation des Workshops „APPEAR: Development and Cooperation in Higher Education and Research“ (IE-Tagung)
- Mitglied der Forschungsgruppe „Staat und Staatlichkeit im globalen Süden“
- Auslandsaufenthalt 09-10/2011: Forschungsaufenthalt am Centre for Development Studies, Birzeit University, Palästina

3.9 Sina Leipold

Seit 05.09.2011 wissenschaftliche Projektmitarbeiterin.

3.9.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Wissenschafts-Gesellschaftsdialoge zum Thema Integration

3.9.2 Forschungsprojekte

Mitarbeit am internationalen Forschungsprojekt „Science-Society Dialogues on Migrant Integration in Europe“ in dessen Rahmen Sina Leipold die Dissertation schreibt.

3.10 Clemens Pfeffer

Seit 20.10.2010 Universitätsassistent (prae-doc) für den Bereich Geschichte und Entwicklung.

3.10.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Widerstand
 - Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik (Dissertation seit Herbst 2010)
 - Widerstandskonzeptionen aus interdisziplinärer Perspektive
- Rassismus
 - rassistische Repräsentationsformen in der österreichischen und deutschen Alltagskultur
 - Theorien und historische Genese
- Deutsche Kolonial- und Missionsgeschichte im südlichen Afrika

3.10.2 Forschungsprojekte

Dissertationsprojekt: Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik, 1919-1933 (Details siehe 2.3)

3.10.3 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderation

Vorträge

19/12/2011: *Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik, 1918-1933*; Fakultätsöffentliche Präsentationen des Dissertationsvorhabens an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, Universität Wien.

24/11/2011: *Deutscher Kolonialismus und antikolonialer Widerstand*; Forschungskolloquium am Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

04/05/2011: *Mission und Kolonialismus in archivalen Quellen des 19. Jahrhunderts – Südwestafrika und Togo im Vergleich*; im Rahmen der Einführung in die afrikanische Geschichtswissenschaft, Universität Wien.

Moderation:

29/10/2011 *Criticising Racist Structures and Representations in the Context of Austrian Development Aid*. Im Rahmen der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

3.10.4 Lehrtätigkeit

WS11

VO: Rassismus

Gemeinsam mit: Bea Gomes

SS10

KU: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

3.10.5 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Redaktionsmitglied der Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien – Stichproben, Wien (<http://www.univie.ac.at/ecco/stichproben/>)
- Redaktionsmitglied des Journal für Entwicklungspolitik, Wien (<http://www.mattersburgerkreis.at/jep/>)

3.10.6 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied des Organisationsteams der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien
- Organisation des Workshops „Rassismus und EZA“ (IE-Tagung; gemeinsam mit Andrea Kremser)
- Mitglied der Forschungsgruppe „Rassismus und Entwicklungszusammenarbeit - Kritik an der Reproduktion rassistischer Strukturen und Repräsentationsformen im Kontext der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit“
- Forschungsaufenthalt: 05/2011 Bremen (Staatsarchiv Bremen), Dissertationsrecherche
- Forschungsaufenthalt: 11/2011 Frankfurt (Archiv der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg), Dissertationsrecherche

Für weitere Informationen: <http://ie.univie.ac.at/forschungsschwerpunkte/rassismus-und-entwicklungszusammenarbeit/>

3.11 Wolfram Schaffar

Seit .1.11.2010 Gastprofessor für Politik des globalen Südens.

3.11.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Soziale Bewegungen, Konstitutionalismus, Staatstheorie des globalen Südens
- Soziale, politische, wirtschaftliche Entwicklung im gegenwärtigen Südostasien
- Soziale Sicherheit und Wohlfahrtsstaatlichkeit und Globalisierung
- Moderne Geschichte, Sprache und Macht in Südostasien
- Politik- und kulturwissenschaftliche Aspekte der Internationalen Entwicklung, Internationale Beziehungen, Periphere Staatlichkeit und Demokratie, sowie kulturelle Aspekte von Entwicklung

3.11.2 Publikationen

Schaffar, Wolfram/Holst, Frederik (2011): Internet und Demokratie, *Journal für Entwicklungspolitik (JEP), Austrian Journal of Development Studies* 27:4, 4-8 [Internet und Demokratie].

Schaffar, Wolfram (2011): Der Staat im Internet: Nutzung und Kontrolle des Internet in Singapur. *Journal für Entwicklungspolitik (JEP), Austrian Journal of Development Studies* 27:4 [Internet und Demokratie] 49-71.

Schaffar, Wolfram/Dannecker, Petra (2011): Research on Southeast Asia in Austria: Department of Development Studies, Vienna University. *ASEAS – Austrian Journal of Southeast Asian Studies* 4(1), 179-182.

Schaffar, Wolfram (2011): Kommentar zum demokratischen Aufbruch in Ägypten, in: Toth, Alexandra/ Posch, Walter (Hg.): Demokratische Zukunft oder autoritäre Restauration? Gesellschaftliche und politische Perspektiven in der arabisch-islamischen Welt, VICD, 14-21.

Schaffar, Wolfram (2011): Ringen um Demokratie in Ägypten, Thailand... und Europa, Gastbeitrag *uni:view*, 30. März.

Schaffar, Wolfram (2011): Widerständige ländliche Bewegungen und die „Kunst, nicht regiert zu werden“, in: Bruch, Michael /Schaffar, Wolfram/Scheiffele, Peter (Hg.): Organisation und Kritik. [Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung, Band. 5], Münster: Dampfboot, 137-169.

3.11.3 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderation

17/11/ 2011: *Akademischer Austausch und Demokratieförderung*; Festvortrag im Rahmen der Veranstaltung: 50 Jahre OeAD: Internationale Bildungsmobilität – Geschichte und Perspektiven, *Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)*

- 16/10/2011: *Der Staat in Zeiten der Globalisierung*; Vortrag im Rahmen der Fünften Österreichischen Entwicklungstagung zum Thema "Gemeinwohl entwickeln. Der Staat zwischen Gemeinschaft und Weltgesellschaft" in Krems.
- 3/09/2011: *Rechtsbewusstsein und politischer Aktivismus in Thailand*; Vortrag im Rahmen des Podiums "Rights-based development versus new constitutionalism" der Tagung *Der Kampf ums Recht. Akteure und Interessen im Blick der interdisziplinären Rechtsforschung*, Zweiter gemeinsamer Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen, Wien.
- 6/6/2011: *Fragile Situations in a Global Context: An Academic View*, Vortrag im Rahmen der Veranstaltung: Security and Development: Violence as the primary cause of poverty - Presentation of the 2011 World Development Report „Conflict, Security and Development“ im Bundesministerium für Finanzen, in Kooperation mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und der Weltbank, Wien.
- 19.-20./5/2011: *The role and nature of the state in the global governance of intellectual property rights (IPR) and health*; Presentation at the *1st International Conference on International Relations and Development (ICIRD 2011)*, Governance, Human Rights and Development: Challenges for Southeast Asia and Beyond, Thammasat University (Bangkok, Thailand)
- 18/5/2011: *Uncivil Society Movement from a Global Perspective: The Emergence of Nationalistic Fundamentalist Movements in Asia*; Vortrag im Rahmen des Public Forum on "Democratic Governance and Human Security in the Age of Globalization", Hosted by Master of Art in International Development Studies (MAIDS), Chula Global Network, Center for Peace and Conflict Studies, Human Security Research Fund, Wednesday 18th May 2011, Chulalongkorn. Universität, Bangkok, Thailand.
- 16/3/2011: *Kommentar zum demokratischen Aufbruch in Ägypten*; Vortrag im Rahmen der Veranstaltung "Demokratische Zukunft oder autoritäre Restauration? Gesellschaftliche und politische Perspektiven in der arabisch-islamischen Welt", *VICD*, Wien.
- u.v.m.

3.11.4 Lehrtätigkeit

WS 11

VO: Einführung in das interdisziplinäre Studium Internationale Entwicklung
Gemeinsam mit: Maren Borkert, Alejandro Cunat, Margarete Grandner. Daniel Görgl

SE: Neue Medien und politische Partizipation

SE: Staatsbildung in Asien

SE: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung: Politik und Geschichte - Recht und Entwicklung: Menschenrechte, rechtsbasierte Entwicklung, Rechtsbewusstsein
Gemeinsam mit: Margarete Grandner

SE: DiplomandInnenseminar

VO: Einführung in die Internationale Entwicklung
Gemeinsam mit: Petra Dannecker

SS 11

KU KP2 - K V - Politikwissenschaftliche Aspekte der Internationalen Entwicklung

VO RTV - KOA - Philosophie und Entwicklung - Eine Einführung

Gemeinsam mit: Petra Dannecker

SE DS - DiplomandInnen- und DissertantInnenseminar

SE T I - Sozialpolitik im Globalen Süden

SE SE IE - Transdisziplinäre Entwicklungsforschung - "Uncivil Society" : neue religiöse und nationalistische Bewegung als soziale und politische Akteure

Gemeinsam mit: Petra Dannecker

WS 10

SE: DiplomandInnenseminar

SE: Soziale Bewegungen in Asien

SE: Internet und Demokratie

SE: Demokratisierung im Globalen Süden: Thailand zwischen Demokratisierung - und Rückkehr des Autoritarismus

3.11.5 Betreuung von Diplomarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Diplomarbeiten (Stand: 2011):

Altenberger, Lisa-Maria (2011). Die Entstehung von Demokratie? Die post-sozialistische Entwicklung der Ukraine seit der Orangen Revolution.

Bingemer, Josefine (2011). Die staatliche Erschließung des Zentralen Hochlands in Vietnam durch den Kaffeeanbau.

Enzelsberger, Nadia (2011). Ursachen und Folgen des ethnopolitischen Kampfes der Karen in Myanmar. Eine Konfliktanalyse.

Newertal, Josef (2011). Der Rights Based Development Ansatz in Südafrika. Eine ernst zu nehmende Alternative für Österreich?

Pollhammer, Lisa (2011). Ungleichheit, residenzielle Segregation und die Bedeutung von "race" in Brasilien.

Wetzlmaier, Marina (2011). Die Spaltung der philippinischen Linken und ihre Auswirkungen auf die Landrechtsbewegung.

In Arbeit befindliche Diplomarbeiten (Arbeitstitel)

Bankel, Stefanie, Good Governance in der EU und China – Ein Vergleich (ursprünglich von Prof. Frank betreut, nun aber von mir übernommen)

Brunöhler, Tim. Die Räumlichkeit des Cyberspace nach Lefebvre: Implikationen für Entwicklung.

Cetin, Ayper. Syrien als Arena interner und externer Wandlungsprozesse. Eine Gegenüberstellung syrischer Entwicklungsstrategien mit jenen der Europäischen Union.

- Fröschl-Smith, Marina. Political Consciousness and Migration. Some Empirical Insights among Philippine Returnees.
- Grieshofer, Alexandra. Menschen- und Weltbild in Entwicklungstheorien. Zur Problematik der entwicklungstheoretischen Subjektconstitution.
- Hagen, Lara. Internet und Demokratie in Singapur.
- Heis, Alexandra. Postwachstum im globalen Süden. Vergleich lokaler Währungen in Thailand-Deutschland.
- Maric, Manuela. OTPOR als serbischer Held gewaltfreier Revolution oder ein „Instrument“ externer Demokratieförderung?
- Oberberger, Petra. Die Politik der sozialen Sicherung in Uganda.
- Oberfrank, Thomas. Bhutans *Gross National Happiness* und Thailands *Sufficiency Economy*: Alternative Entwicklungsstrategien im Spannungsfeld von Authentizität und Politisierung.
- Petermann, Florian. Crowdsourcing als Phänomen in der Entwicklungshilfe. Wie durch Crowdlabor neue Einkommensmöglichkeiten für Arbeitskräfte in Entwicklungsländern geschaffen werden kann.
- Pichler, Lena Katharina. „Health for all“ in Indien?
- Seile, Regina. Der Bürgerhaushalt als Instrument partizipativer Stadtplanung. Umsetzungserfahrungen in den Städten Rosario und La Plata (Argentinien).
- Simperler, Mara. Das Verhältnis von individueller Freiheit zum Streben nach kollektivem Glück in Bhutan.
- Somasundram, Andreas. Umverteilung von Sicherheit' in Kolumbien.
- Ueblacker, Johanna. Humanitäre Interventionen: R2P oder die Macht wirtschaftlicher Interessen
- Volkman, Claudia Maria. Singapur – Hindernisse auf dem Weg zur Demokratie.
- Walter, Susanne. Invited but not (always) willing to go. Refugees in Tham Hin camp (Thailand) as an example of migration theories' shortcomings.
- Wank, Lukas. Ethnic and religious fragmentation in Lebanon.
- Zauner, Stefanie. Das Konzept der Public-Private-Partnership in der Trinkwasserversorgung.

In Arbeit befindliche Masterarbeiten (Arbeitstitel)

- Schöfl, Olivia. Ein Staateninsolvenzverfahren als politische Alternative zu Strukturanpassungsprogrammen.

In Arbeit befindliche Abschlussarbeit (Erasmus Mundus: Globalgeschichte)

- Kawisara Sukumolchan. 'Cool Japan' - development strategy and institutional settings.

In Arbeit befindliche Dissertationen (Arbeitstitel)

Ahmed Moneir, Sarra. Soziale Bewegungen, Identität und politische Organisation: Ägypten und der arabische Frühling.

Reisinger, Andrea. Staat und Zivilgesellschaft im Katastrophenfall.

3.11.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Mitglied im Arbeitskreis Fragilität, ADA/BMeiA
- Mitarbeit in der Assoziation kritische Gesellschaftsforschung. (bis April 2011 als Vorstand)

3.11.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied des Organisationsteams der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien
- Organisation der Workshops „The State in the Global South“ und „Southeast Asia in a global perspective“ (IE-Tagung)
- Leiter der Forschungsgruppe „Staat und Staatlichkeit im globalen Süden“.
- 19-20/05/2011 Vertretung der Universität Wien bei der Konferenz *1st International Conference on International Relations and Development (ICIRD 2011)*, Governance, Human Rights and Development: Challenges for Southeast Asia and Beyond, Thammasat University (Bangkok, Thailand). (Die Universität Wien war über Prof. Ulrich Brand Ko-Sponsor der Konferenz, Ulrich Brand konnte aber letztlich nicht nach Thailand fliegen, so dass ich ihn vertreten habe)
- 10-20/05/2011: Kontaktaufnahme mit der Fakultät für Politikwissenschaft, Chulalongkorn Universität Bangkok. U.a. Gespräche mit dem Dekan, Planung gemeinsamer Lehr- und Forschungsaktivitäten zwischen dem MA International Development Studies (Chulalongkorn Universität) und dem Institut für IE
- 09/2011: (zusammen mit ao Prof. Margarete Grandner) Organisation eines Podiums im Rahmen der Tagung *Der Kampfans Rechts. Akteure und Interessen im Blick der interdisziplinären Rechtsforschung*, Zweiter gemeinsamer Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen, Wien.

3.12 Valentin Seidler

seit 1.8.2011 wissenschaftlicher Projektmitarbeiter.

3.12.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Wirtschaftsgeschichte
- Entwicklungsökonomie
- Institutionelle Ökonomie

3.12.2 Publikationen

Seidler, Valentin (2011): Colonial Legacy and Institutional Development – The Cases of Botswana and Nigeria, Austrian Research Foundation for International Development (ÖFSE), Vienna.

3.12.3 Forschungsprojekte

Mitarbeiter des Forschungsprojekts: „The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures” (Details siehe 2.3)

3.12.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderation

29/10/2011: *Buildig institutional framework for economic development - The case of the Kanuri in Nigeria*; im Rahmen der Tagung „Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

29/10/2011 Zusammenfassung des Panels „*Geographic and Political Determinants of Economic Development*” im Rahmen der Tagung *Globale Ungleichheit neu denken: Entwicklungsforschung in Diskurs, Kritik und Praxis*, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

3.12.5 Lehrtätigkeit

WS 11

KU: Einführung in die Entwicklungsökonomie (engl.)

KU: Einführung in die Entwicklungsökonomie (engl.)

3.12.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Member of ISNIE (International Society for New Institutional Economics)
- Member of ESNIE (European School on New Institutions Economics)
- Member of EHS (Economic History Society)

3.12.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe „Geographic and Political Determinants of Economic Development”

4 Anhang

Forschungskolloquium Programm SS10

- 28.03. **Dr. Birte Rodenberg** (Freie Universität Berlin)
Ökologische Kinderrechte in der Entwicklungspolitik – Konzeptionelle Debatten und Handlungsansätze
- 04.04. **Univ.-Prof. Wolfram Schaffar** (Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien)
Das Ringen um Demokratie in Thailand: Akteure, Agenda, Prozesse (Vorstellung eines Forschungsprojekts)
- 11.04. entfällt
- 02.05. **Univ.-Prof. Alejandro Cuñat** (Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien)
Geographic and Political Determinants of Economic Development
- 16.05. **Dr. Nicola Piper** (Arnold-Bergstaesser-Institut, Freiburg)
Transnational Inequalities, Transnational Responses: The Politicisation of Migrant Rights in Asia
- 24.05. **Forschungsgruppe Transnationalismus** (Afrikawissenschaft, Uni-Wien)
Transnationale Räume – Afrika
Achtung Termin- und Raumänderung: Dienstag, Seminarraum 1
- 30.05. **Univ.-Prof. Wolfram Schaffar** (Institut für Internationale Entwicklung, Uni Wien)
Fragile Staaten, governance, und politics of scale. Bericht aus der IE-Forschungsgruppe *Staat und Staatlichkeit in Ländern des Südens*
- 20.06 **Univ.Do. Dr. Berthold Unfried** (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien)
„Entwicklungshilfe“ und „sozialistische Hilfe“: West/Ost-Globalisierungsunternehmen in Zeiten der Systemkonkurrenz

Forschungskolloquium

Programm WS 11

- 13.10.** **Alice Sindzingre** (Research Fellow/University Paris-West-Nanterre)
Foreign Aid: Assessing the Main Issues and Theoretical Debates
- 17.11.** **Anja Breitwieser** (Prae-Doc/Institut für Internationale Entwicklung)
Aid volatility, aid unpredictability and the provision of productive public goods
- 24.11.** **Clemens Pfeffer** (Prae-Doc/Institut für Internationale Entwicklung)
Das Erwachen der Unterdrückten - Koloniale und Antikoloniale Rezeptionen von afrikanischem Widerstand gegen die deutsche Kolonialherrschaft, 1918-1933
- 01.12.** **Johannes Waldmüller** (PhD researcher/Graduate Institute of International and Development Studies, Geneva)
Development Ethics - Kritik, Kontext und Implikationen eines neuen Forschungsauftrags am Beispiel des Menschenrechtsindikatoren-Projekts in Ecuador
- 12.01.** **Petra Dannecker** (Institutsleitung, Professur/Institut für Internationale Entwicklung)
Unternehmerinnen in Wien mit Migrationshintergrund: Selbstständigkeit als Strategie zur Herstellung von menschlicher Sicherheit oder Resultat von Diskriminierungen? (Vorstellung eines Forschungsvorhabens)
- 19.01.** **Veronika Wöhrer** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Uni Freiburg)
Centre for Women's Development Studies, New Delhi" - Was bedeutet das "development" für die Frauen und die Studien?

Eindrücke der IE-Tagung







Alle Fotos: (c) Institut für Internationale Entwicklung

5 Impressum

Institut für Internationale Entwicklung
Sensengasse 3, Stiege 2, Tür 2
1090 Wien
T +43-1-4277-23901
F +43-1-4277-9239
<http://ie.univie.ac.at/>
lydia.steinmassl@univie.ac.at